Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postversendung: Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag **10 Uhr vormittags**.
Die Einzelnummer kostet **10** Heller.

Nr. 26 — Samstag, 29. Februar 1908 — 47. Jahrgang.

Kroatische Vorbilder.

Marburg, 29. Februar.

Es ist traurig, daß wir Deutsche in politischen Dingen, wenigstens was die Energie nationaler Betätigung betrifft, sogar hinter den Kroaten zurückstehen. Man findet überhaupt nicht ein einziges kleines Völkchen mehr in den beiden durch deutsch-österreichisches Steuergeld zusammengehaltenen Staaten, deren Gesamtheit man österreichisch-ungarische Monarchie zu nennen pflegt, hinter dem wir in nationaler Betätigung nicht zurückstehen. Wie in Böhmen, so haben auch in Kroatien in den letzten Tagen Landtagswahlen stattgefunden, aber unter welch anderen Zeichen standen die letzteren, als jene in Deutschböhmen! Der neue Banus von Kroatien, Baron Rauch, der von den „Magyaren" in Pest — mit oder ohne magyarischer Herkunft — zum kroatischen Vollstrecker des Willens der Magyaronen ausersehen war, hatte kein Mittel unversucht gelassen, die Wähler dahin zu beeinflußen, daß nur die Diener seines und der Magyaronen Willen in den Landtag Kroatiens entsendet werden; ungeheurer Druck auf die Beamtenwähler und auf alle jene Kreise, welche das in Kroatien unglaublich beschränkte Landtagswahlrecht ausüben dürfen, paarte sich mit Gewalttaten wie Verhaftung unangenehmer, der Regierung gegnerischer Parteiführer; Halbabsien trat an Europas Kulturgrenze in grelle Beleuchtung. Und trotzdem: Mit einem gewaltigen Rucke warfen die Kroaten die Magyaronen, die Partei des Banus, aus dem Landtage hinaus — Herr von Rauch erlitt eine niederschmetternde Niederlage, die Regierungspartei kommt im künftigen Landtage gar nicht mehr in Betracht, sie ist einfach weggefegt! Los von Ungarn und Vereinigung aller Kroaten zu einem eigenen Staatsgebilde, das mit der österreichisch-ungarischen Monarchie vorläufig, bis zur Erreichung des letzten Zieles aller Panslavisten, nur durch die Person des Monarchen verbunden, staatsrechtlich aber vollkommen selbständig sein soll — das war die Wahlparole einer Kroatenpartei, die jetzt mit einer gewaltigen Anzahl in den Landtag kommt; und eine andere Partei huldigt dem gleichen Gedanken, wenn sie ihn auch in anderer Form und verhüllter zum Ausdrucke bringt. Und dieser kroatisch-nationalen Wahlparole leistete die kroatische Wählerschaft Folge, zu ihr bekannte sich die erdrückende Mehrzahl der Wähler. Bei uns Deutschen aber findet man nur die Spuren gesunder, völkischer Selbstsucht; der Zufriedenheit der Regierung opfern die „großen" deutschen Parteien auch das Interesse der deutschen Nation und so haben wir es auch bei den Landtagswahlen in Deutschböhmen gesehen, daß sich die ministeralisierten und noch nicht ministeralisierten Parteien zu keinem anderen Zwecke zusammenschlossen als zu dem, der Regierung zuliebe und damit sie selber keine unangenehmen völkischen Mahner im Landtage neben sich haben, die Alldeutschen zu verdrängen. Und sei es auch um den Preis parteipolitisch schmachvoller Bündnisse. Dieselbe Regierung aber, in der deutsche Minister sitzen, hat mitgeholfen, den deutschen das Landtagsmandat von Budweis zu entreißen und es den Tschechen auszuliefern; jeder Kroate kann heute die deutsche Jammerpolitik belachen!

N. J.

Für den deutschen Zeitungsmann.

Wien, 27. Februar.

„Der Journalist ist kein Tramwaypferd." Der Ausspruch stammt von einem österreichischen Ministerpräsidenten, vom Grafen Taaffe. Er gebrauchte ihn, als er einmal im Abgeordnetenhause die offiziöse Journalistik gegen Anklagen einzelner Abgeordneter in Schutz nahm und er wollte damit sagen, daß es nicht angehe, den Journalisten an ein Geleise zu binden, in dem er jeder selbständigen Regung entsagend, weiter zu traben hat. „Der Journalist ist kein Tramwaypferd!" Mit diesen Worten ist Graf Taaffe für die amtlichen und halbamtlichen Zeitungsleute eingetreten! Warum wir heute an diesen Ausspruch erinnern? Weil in der deutschen Zeitungswelt Österreichs sich seit Jahren immer schärfer hervortretend ein Zug bemerkbar macht, der die deutschen Journalisten zu — Tramwaypferden erniedrigen möchte, der dahingeht, die freie, selbständige Meinung immer mehr einzudämmen und das Persönliche, Individuelle im Journalisten zu ertöten und ihn zu verhalten, daß er mit Scheuklappen versehen im Geleise weitertrabe, das die — Parteien ihm gelegt haben. Diese für den Journalistenstand und den Blättern so gefährlichen Geleise sind da, sie werden noch weiter ausgebaut und man versucht ihre Rinnen zu vertiefen, um ein Ausspringen des Wagens auch dann zu verhindern, wenn ein Journalist bemerken sollte, in welche Stelle man ihn mit sanfter Liebe zwingt, und ausreißen möchte, um nicht — Tramwaypferd zu werden. Und diese Geleise, die den deutschen Journalisten zum Tramwaypferd machen, sind die parteiamtlichen Korrespondenzen, die Zeitungsbehelfe, die von den Parteien geleitet werden, die mit parteiamtlichem Stempel versehen den Blättern zugehen und von diesen benützt werden, weil man glaubt irgendeiner

Stürme.

Roman von Paul Maria Lacroma.

66) ——— (Nachdruck verboten.)

„Ja sag' mir einmal, Seefeld", nahm die Wortführerin abermals das Gespräch auf, „hast denn Du geheiratet, um Karthäuser oder gar Bettelmönch zu werden?"

„Das gerade nicht, aber ich für meine Person lebe von meiner Pension als Rittmeister und damit kann man sich wohl wenig gönnen — die teuren Havannas, die Ihr gewohnt waret bei mir zu finden, natürlich schon gar nicht. Die Zigarren, die ich jetzt rauche, haben das einzige Gute, daß sie — bezahlt sind."

„Mein Gott, Du hörst es!" flüsterte Pia, wie überwältigt in die Knie sinkend. „Nicht einmal gute Zigarren gönnt er sich — und er hat doch die Rente einer Million! Welch armselige Rache war doch die meine, wenn er ihr in solcher Weise begegnet! Ach ja, sein Stolz macht den meinen zunichte! —"

„Ja, und die Millionen Deiner Frau?" frug man von allen Seiten.

„Von deren Rente", entgegnete der Graf ruhig, „lebt die Gräfin Seefeld umgeben von allem Luxus, der einer Millionärin gebührt. Wie Ihr seht, befinden sich hier dieselben Möbel meiner Garçonwohnung. Der Unterschied besteht nur darin, daß der Mensch, der sie jetzt benützt, ein ganz anderer geworden ist."

Das bewies wohl am meisten die gleichgültige Miene, mit welcher der Graf diese Auseinandersetzungen gab; wohl wissend, daß er sich dadurch bei den Genossinnen seines früheren Vergnügens gründlich und auf immer lächerlich mache. Es lag ein ruhiger Ernst in seiner Stimme und seinem Wesen, welcher ihnen mehr noch als seine Worte kund tat, daß das einstige Verhältnis zwischen ihnen niemals wieder hergestellt werden konnte.

„Du bist wahnsinnig geworden, armer Teufel", gab eine dem allgemeinen Erstaunen Ausdruck.

„Das gerade nicht; aber ich will der Welt und hauptsächlich der Gräfin beweisen, daß ich sie und nicht Ihr Geld geheiratet habe — denn ich liebe Sie!" —

„Armer, armer Mann!" entrang es sich Pias Lippen. „Wie beschämend trifft mich dies! —

Tränen der Rührung traten ihr in die Augen. Sie würdigte den Mut Seefelds und schätzte ihn nach seinem vollen Werte; denn sie wußte, ebenso wie er, welcher Stoizismus dazu gehöre, derlei vor solchen Ohren zu sagen . . . Daß alles gar als Anekdote entstellt unter die Leute kommen werde, verhehlte sich keines der um ihre Ehre bangenden Gatten.

„Verlasset mich jetzt", bedeutete der Graf. „Ich werde Euch begleiten, um Euch den Schlüssel zur kleinen Seitentreppe abzunehmen, welchen weiter zu gebrauchen ich niemandem mehr das Recht gebe. Ihr sollt aber den Weg hieher dennoch nicht ganz umsonst gemacht haben. Da, nehmet diesen Ring hin: ich schenk' Ihn Euch, auf daß Ihr nicht leer ausgeht. Sein Erlös wird genügen, um Eure Mühe zu lohnen." Und der Graf zog einen blitzenden Diamantenring vom Finger herab und warf ihn mit verächtlicher Miene auf den Tisch.

Mit funkelnden Augen, gleich habsüchtigen Harpyen, streckten alle die Hände nach dem kostbaren Juwel aus.

Der Graf kannte seine Leute. Er wußte, daß man den Ring nehmen würde. Wenn nichts anders, um ihn als Beweis zu benützen, damit alles, was in den nächsten Tagen über seine Person kursieren würde, desto sicherer geglaubt werde, und damit die Welt einsehe, daß es durchaus nicht aus der Luft gegriffen sei.

„Wie", hörte Pia eine Stimme erstaunt ausrufen, „Du gibst uns diesen kostbaren Ring? Aber das ist ja der Talisman der Seefelds, den Dein Ahn aus den Kreuzzügen heimbrachte. Derselbe Ring, den Du niemals, selbst in den ärgsten Tagen Deiner peinlichsten Geldverlegenheit veräußern wolltest. — Ja, was sag' ich nur: nicht einmal versetzen — und den, den schenkst Du uns jetzt?" —

„Warum denn nicht. War ich vielleicht nicht immer splendid gegen Euch?"

„Entsetzlich!" seufzte Pia. Das darf nicht geschehen! Er hat kein eigenes Geld, um diese Kreaturen zu bezahlen, und von dem meinen will er offenbar nichts dazu verwenden. Ach wie schön und feinfühlend ist das doch von ihm! Lieber gibt er sein Teuerstes her. Ich weiß ja, wieviel er auf dieses alte Familienstück hält, das der Seefelds Schutz sein soll. Und jetzt trennt er sich nur meinetwegen davon. Ach Gott, wenn es ihm nur nicht Unglück bringt! — Wie könnte ich das nur hinter-

Parteizuliebe all das nachdrucken zu müssen, was von der Partei mit dem Parteistempel versehen, ausgegeben wird. Die Parteien rechnen da auch oft mit der Überbürdung des Journalisten in der der Provinz, der die Einsendungen der Parteikorrespondenz als Hilfe empfinden soll — so wie eben das Geleise auf der Straße dem Pferde das Ziehen des Wagen erleichtert.

Der in den Korrespondenzen gelegenen Beihilfe soll aber der überbürdete Zeitungsmann in der Provinz, der den schwierigsten Dienst unter allen seinen Berufskollegen hat, nicht entraten, er braucht die Hilfe, er soll sie in ausgiebiger Weise haben. Diesem Zwecke können nur Zeitungskorrespondenzen dienen, die eben nicht — offiziös sind, weder regierungsoffiziös noch parteioffiziös . . .

Das einmal zu sagen, hielten wir für unsere Pflicht im Interesse der deutschen Journalistik, die sich frei entwickeln soll; im Interesse des deutschen Zeitungsmenschen, der bei aller Parteitreue kein Tramwayppferd werden will, weil er, den man ruft und braucht, wenn es gilt **Mandate** zu erobern und zu erhalten, auch selbständig und urteilskräftig genug ist, sich seine Meinung in politischen Dingen selbst zu bilden und dort, wo ihm die Zeit zur Äußerung selbst gefaßter Meinung mangelt, einen Behelf braucht, der ihm zu freier Benützung vorliegt, der ihm nicht mit den Worten übermittelt wird: Das mußt Du glauben und veröffentlichen, denn dies schreibt die — Parteikorrespondenz!

Wenn Graf Taaffe seine Regierungsjournalisten nicht als Tramwayppferde angesehen wissen wollte, dann darf der deutsche Journalist wohl erst recht nicht dulden, daß man ihn ins Geleise legt.

Eigenberichte.

Eröffnung einer Landeswinzerschule.

Skalis bei Gonobitz, 28. Februar.

Nachdem die Landeszentralrebenschule in Unterrann bei Pettau, mit der eine Winzerschule verbunden war, im Herbste v. J. aufgelassen und eine neue kleinere Zentrale in Pettau mit Beginn des heurigen Jahres ohne Winzerschule errrichtet wurde, so fand sich der Landesausschuß über Ansuchen der sehr rührigen k. k. steiermärkischen Landwirtschaftsgesellschaftsfiliale in Gonobitz veranlaßt, eine Winzerschule auf dem Besitze der Frau Schmid, geb. di Conta, in Skalis bei Gonobitz zu errichten. Auf diesem Besitze befindet sich bereits seit einigen Jahren eine Staats-Rebenmusteranlage und wurde die Winzerschule nun mit dieser Anlage verbunden. Die Eröffnung wurde heute durch den Herrn Landes-Wein- u. Obstbaudirektor Stiegler vorgenommen; an der Eröffnung nahmen u. a. teil der Herr Bezirkshauptmann v. Lehmann, der Filialobmann von Gonobitz u. a. Die Gonobitzer Bezirksvertretung subventioniert die Schule, ein Beweis dafür, welches große Interesse die Bevölkerung der Sache entgegenbringt. Außer dieser Winzerschule, an der 12 Schüler Aufnahme fanden, bestehen noch in Silberberg bei Leibnitz mit 24, in Oberradkersburg mit 16, im Burgwald bei Marburg mit 14 und in Steinberg bei Luttenberg mit 12 Schülern solche Winzerschulen. Insgesamt fanden 78 Schüler im Alter von 16 Jahren aufwärts Aufnahme. Der Staat und die Steiermärkische Sparkasse subventionieren diese Anstalten in anerkennenswerter Weise. An diesen Schulen wird hauptsächlich die moderne Rebenkultur, zumeist praktisch, gelernt. Auch im sehr einträglichen Obstbau wird in der Heranzucht, Pflege usw. praktisch unterrichtet.

Spielfeld, 28. Februar. (Angenehmer Ausflugsort.) Zu einer der lohnendsten Ausflugspartien gehört die an der Südbahnstation Spielfeld gelegene Gastwirtschaft des Herrn Stelzer. Der ganz neu erbaute, große Glassalon mit seiner reizenden Fernsicht in das Murgebiet, sowie alles das, was an Speise und Trank geboten wird, ist nur das auserwähltest Beste. Dem Publikum steht auch ein schönes Pianino zur Verfügung. Der allbekannt gute Humor und das liebenswürdige Entgegenkommen des Herrn Gastgebers selbst geben uns die Gewähr, dort einige angenehme Stunden verbringen zu können.

Straß, 28. Februar. (Deutscher Sängerverein.) Am Aschermittwoch veranstaltet der hiesige „Deutsche Sängerverein" in Herrn Alois Bauers Gasthof eine heitere Heringsschmaus-Liedertafel. Das Hausorchester und der hiesige Damenchor des Gesangvereines haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Maria Rast, 28. Februar. (Hausball.) Am Fasching-Dienstag findet in der Bahnhof-Restauration zu Maria Rast ein Hausball zu Gunsten des Maria Raster Streichquartettes statt. Humoristische Vorträge und die Mitwirkung des Hypnotiseurs Herrn Jurko werden die Gäste besonders unterhalten. Der Ball beginnt um 4 Uhr. Eintritt 50 H.

Leibnitz, 28. Februar. (Wanderversammlung in Gamlitz.) Die Filiale Leibnitz der Landwirtschaftsgesellschaft hält Sonntag, den 8. März, nachmittags 3 Uhr in den Gasthauslokalitäten des Herrn Josef Zoklmaier in Gamlitz eine Wanderversammlung ab, bei welcher der Fachlehrer Herr Otto Brüders aus der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg einen Vortrag über Gemüsebau halten wird.

Rohitsch-Sauerbrunn, 27 Februar. (Landwirtschaftliche Versammlungen.) Sonntag, den 1. März Filialversammlung im Weingarten des G. Sporn in Rohitsch. Zusammenkunft um halb 3 Uhr im Gasthof Sporn in Rohitsch. Montag, den 2. März um 10 Uhr vormittags Filialversammlung in St. Florian, Weingarten Vesovisek. In den beiden Versammlungen wird Herr k. k. Weinbauinspektor F. Matiasic über Rebschnitt und Behandlung der Rebe sprechen.

Friedau, 26. Februar. (Faschingsveranstaltungen des Männergesang-Vereines.) Der Einladung des Männergesang-Vereines zu seiner letzten Samstag im Gasthofe Bauer stattgefundenen Veranstaltung haben beinahe alle Deutschen Friedaus Folge geleistet; mit schwerer Mühe hat man nach 8 Uhr ein Plätzchen erobert. Der Gesangverein war diesmal nach einer größeren Pause wieder vollzählig, auch unser verehrter Tenorist hat wieder mit seiner guten Laune eingesetzt und uns mit Einzelvorträgen erfreut. Die Voll- und Viergesänge waren neu, sehr gut einstudiert, haben ebenfalls vollauf befriedigt; auch die Klavierbegleitung war tadellos. Mit einem Wort, es hat alles vortrefflich geklappt. Eine hübsch und reich ausgestattete Tombola, dann ein flottes Tänzchen, zu welchem die Hauskapelle aufspielte, hat die lustige stramme Gesellschaft bis zum Morgengrauen beisammen gehalten. — Wie zu erwarten ist, wird auch der Narrenabend des deutschen Männergesangvereines, vereint mit dem kunstsinnigen Damenchor, sehr gut besucht werden. Sind schon die meisten der zu veranstaltenden Ulke durch die Proben und Mitteilungen von Mund zu Mund „im Vertrauen" bekannt geworden, so bleiben aber die eingehenden Ausführungen dennoch der Überraschung am Faschingdienstag im Gasthofe „zur Bierquelle" den lauschenden deutschen Gästen vorbehalten. Das wird ein Mordsspaß werden.

Saldenhofen, 27. Februar. (Brand.) Am 23. d. entstand im Schweinestall der Besitzerin Frau Margarete Straschischnik in Drautsch ein Brand, welcher die Baulichkeiten, Fahrnisse 2c. vollständig einäscherte. Der Schaden soll 15.000 K. betragen; die Besitzerin ist versichert mit 12.000 K.

Unterdrauburg, 26. Februar (Unglücksfall.) Als gestern nachmittags die Gutsbesitzer Herr Erich v. Mohrenschild aus Leifling und Dr. Kirchner aus Tscherberg gegen den Durchlaß unter der Bahnübersetzung nächst dem Bahnhofe fuhren, scheute das von dem ersten gelenkte Pferd, der Wagen stürzte um und begrub Herrn v. Mohrenschild unter sich, während Herr Dr. Kirchner durch rechtzeitiges Abspringen vom Wagen glücklicherweise ohne Schaden wegenkam. Herr v. Mohrenschild erlitt schwere Verletzungen und wurde nach einem vom Med.-Dr. Hoffmann angelegten Notverbande in sein Schloß überführt.

Pettauer Nachrichten.

Postamt St. Urban bei Pettau. Mit 1. März wird beim Postamte in St. Urban bei Pettau der Landbriefträgerdienst für die Orte Dolic, Janschenberg, Ober-Velovlek, Juvanzen, Destinzen, Svetinzen, Lotschitschdorf, Ternovetzberg, Lotschitschberg, Winterberg, Stermetzberg, Gajeberg, Hirschendorf, Winterdorf, Tristeldorf, Tristelberg, Platzern und Janschendorf mit wöchentlich dreimaliger Begehung eingeführt und in den Ortschaften Ober-Velovlek, Destinzen, Lotschitschdorf, Lotschitschberg, Winterberg, Hirschendorf, Tristelberg und Platzern je ein Briefkasten aufgestellt.

Die Einbruchsdiebstähle mehren sich in Pettau in erschreckender Weise. Außer dem Einbruche bei der Tabaktrafikantin Frau Goveditsch haben wir fast täglich Einbruchs- oder sonstige Diebstähle und Versuche hiezu zu verzeichnen. So wurden in der Stadtpfarrkirche die Opferstöcke erbrochen, beim Herrn Blanke wurden Bücher gestohlen und es scheinen diese Diebstähle schon seit

---

treiben? — Wie den Ring zurückbekommen?" — Pia rang verzweifelt und ratlos die Hände.

Mit merkwürdigem Eifer erfüllte sie nun ganz plötzlich sein Wohl und Weh . . . Weshalb nur?

„Macht, daß ihr endlich fortkommt!" herrschte der Graf seine unwillkommene Besucherinnen an. „Ich habe Eile!" —

„O wir gehen schon!"

„Adieu!"

„Auf Nimmerwiedersehen!"

„B'hüt di Gott!" schrien alle durcheinander.

Der Lärm verhallender Schritte bewies Pia, daß sich die fatalen Gäste entfernt hatten. Um alles in der Welt hätte sie sich nicht als Lauscherin entdecken lassen. Als Seefelds vereinzelt schallende Schritte seine Rückkehr kündeten, wollte sie sich, von dem Gehörten ganz verwirrt, eiligst entfernen. Doch Johanns Stimme, der eine sonderbare Meldung brachte, ließ sie wie angenagelt stehen bleiben.

„Ich bitt' Euere gräfliche Gnaden! — Es — es ist eine — eine verschleierte Dame da, die durchaus mit Euer Gnaden sprechen will. War absolut nit zum abweisen", schloß Johann im Tone des Bedauerns.

Pia ballte in ohnmächtigem Grimm die Faust. „Hat sich denn die ganze Welt gegen mich verschworen?!" stöhnte sie. „Wer ist diese Dame, die mir meinen Mann abtrünnig machen will?" —

Es war doch wirklich zu merkwürdig, daß er nun mit einemmale ihr Mann war! —

„Mit mir?" staunte der Graf in Erwiderung auf Johanns Worte. „Ich habe jetzt keine Zeit. Es geht schon auf zehn Uhr. Die Gräfin wird mich erwarten. — Was wird sie wohl über meine Verspätung für Schlüsse ziehen?" dachte er besorgt, und laut fügte er hinzu: „Nein, nein. Es geht nicht! Ich mag heut' abend niemanden mehr empfangen. Halt' er mir die Frauenzimmer vom Leibe, Johann, das sag' ich Ihm!" bemerkte er ärgerlich.

„Halten zu Gnaden, Herr Graf", stotterte Johann eingeschüchtert, „e—e—es ist auch kein Frauenzimmer — sondern — sondern — ich will nit voreilig sein — aber ich glaub' —"

„Was denn?" rief der Graf erschrocken aus, der, Johann gänzlich mißverstehend, schon fürchtete, daß sich ein Polizist verkleidet eingeschlichen habe, um nach Leo zu fahnden.

Da flog aber auch schon die Tür auf — und eine Frauengestalt stürzt herein und wirft sich mit leidenschaftlicher Geberde an Seefelds Brust. Kaum konnte er sich ihrer erwehren. Johann verschwand lautlos. Als ob er blind und taub wäre, verriet keine Muskel seines Gesichtes das geringste Erstaunen über die befremdende Szene.

Ein nur zu bekanntes, kreischendes Organ traf Pias Ohr, so daß sie entsetzt zurücktaumelte. — Sie wollte fliehen, nichts weiteres hören; doch die Füße versagten ihr den Dienst . . . Sie knickte wie gebrochen zusammen.

„Ich bin es, Rudolf, mein Geliebter!" flötete eine dünne Stimme in den süßlichsten Lauten. „Ich wollte, daß es endlich klar werde zwischen uns. Ich habe längst den Grund Deines Mißmutes, Deines liebenden Herzen erkannt. Nun brawier ich alles und alle und komme selbst zu Dir. Mag' es die Welt nur wissen, daß wir uns lieben . . ."

„Baronesse Düring" — denn sie war es — unterbrach der Graf mit großem Befremden. „Ich wüßte nicht, daß ich Ihnen Anlaß zu derlei gewagten Vermutungen gegeben hätte. Zwischen unseren zwei Familien war allerdings seinerzeit eine Verbindung projektiert, die aber von selbst entfiel — als Sie Ihr Vermögen verloren, da es durchaus nicht bestimmt war, zwischen zwei herabgekommenen Adelsgeschlechten eine Bettelwirtschaft zu gründen. Aber Pardon, Barondesse", schnitt er sich selbst die Rede ab. „Ich lasse mich zu sehr von meinem hitzigen Temperament hinreißen und vergesse ganz, daß eine Dame vor mir steht, deren alter Name Achtung erfordert."

(Fortsetzung folgt.)

geraumer Zeit durchgeführt zu werden. Beim Herrn Dr. Stuchetz wurde versucht ein Schwein zu stehlen; in die Gastwirtschaft der Weinbaugenossenschaft wurde versucht durch die Türe einzubrechen, doch konnten die Einbrecher durch einen Revolver-Schreckschuß verscheucht werden. Mit einem Worte: es geht bei uns in der Nacht recht „gemütlich" zu und auch die Herren Einbrecher und Diebe lassen sich in ihrer gemütlichen Arbeit durch den einen Wachmann und zwei Nachtwächter, die nächtlich Dienst tuen, nicht stören. Wir fragen: warum wird der Nachtdienst nicht verstärkt? Sollen die Bewohner selber allmählich Wache halten? In diesem Falle, wo es sich um den Schutz und die Sicherheit des gefährdeten Eigentums, möglicherweise auch des Lebens handelt, zu sparen, ist ein Sparen am unrechten Orte! Die Bevölkerung kann mit Recht nächtlichen Schutz und öffentliche Sicherheit verlangen.

Verhütetes Unglück. Gestern (28. dt) am Wochenmarkttage gegen halb 9 Uhr vormittags, wo am Gemüsemarkt (Hauptplatz) ein bedeutendes Gedränge ist, trieben zwei Burschen eines am Hauptplatz befindlichen Fleischhauers einen jungen Stier durch die Menschenmenge zum Schlachthause. Der Stier wurde wild, warf einen Burschen zur Seite, sprang zuerst gegen eine Geschäftsauslage und dann gegen die Verkäuferinnen, die er in die ärgste Lebensgefahr brachte, ganz abgesehen davon, daß das Tier die Verkaufsgegenstände 2c. zusammentrat. Während dieser höchsten Gefahr griffen einige beherzte Männer den Stier an und drängten ihn in eine kleine Nebengasse, wodurch ein großes Unglück verhütet wurde. Es ist höchst unüberlegt, an einem Freitag, also an einem Wochenmarktstage, ein solches Tier durch das Menschengedränge zu treiben; dies ist aber bereits der dritte Fall. Ebenso kann man sich darüber beschweren, daß vor jenem Fleischergeschäfte am Hauptplatz nachmittags Rohhäute und Unschlitt gewogen und verladen werden, statt daß diese Arbeiten in der Schoßgasse, die dazu ja zur Verfügung steht, verrichtet werden.

Die Gemeindesparkasse in Marburg 1907.

Dem Berichte der Direktion zum Rechnungsabschlusse für das 46. Verwaltungsjahr entnehmen wir Nachfolgendes:

Allgemeine Geldknappheit, Steigen des Zinsfußes, Rückgang der Kurse aller Anlagepapiere, vermehrte Konkurrenz der Banken im Einlagegeschäfte charakterisierte das abgelaufene Geschäftsjahr. Unter solchen Verhältnissen nimmt es nicht wunder, wenn der schließliche Erfolg gegen das Vorjahr zurückblieb, auf welchen Umstand wir übrigens schon bei Besprechung des vorjährigen Rechnungsabschlusses hingedeutet haben. Mit 1. Jänner d. J. ist bei unserer Anstalt der vierprozentige Zinsfuß für Einlagen in Wirksamkeit getreten und wurde dieser Zinssatz, trotz wiederholter Erhöhung der Bankrate, aus dem Grunde unverändert beibehalten, weil anzunehmen ist, daß die Geldteuerung möglicherweise doch nur eine vorübergehende Erscheinung ist und eine Erhöhung des Einlagezinsfußes über vier Prozent von schwerwiegendster Bedeutung ist, da dieselbe nur zu Lasten des Realbesitzes erfolgen könnte, wodurch wieder jeder einzelne, ob Besitzer oder Mieter, in Mitleidenschaft gezogen würde. Freiwerden größerer Kapitalien nach Verlässen, Domizilände-rungen, wohl auch teils die Verlockung für einzelne, vorübergehend von dem höheren Zinsfuße der Banken zu profitieren, sind die Ursache der Mehrbehebungen, die übrigens nicht allzu bedeutende sind.

Der Stand der Einlagen betrug am 1. Jänner 1907 23,068.251 K. 83 H. Im Jahre 1907 wurden eingelegt 7,640.436 K. 77 H. Die kapitalisierten Zinsen betrugen 888.547 K. 36 H., zusammen 31,597.235 K. 96 H. Behebungen wurden durchgeführt: 8,235.066 K. 23 H., daher 23.362.169 K. 73 H. als Stand des Interessenten-Guthabens Ende 1907 verbleiben. Der Einlagestand hat somit zugenommen um 293.917 K. 90 H., während die Mehrbehebungen tatsächlich 594.629 K. 46 H. betragen.

Infolge der allgemeinen Geldknappheit und des von uns im Laufe des Geschäftsjahres unverändert beibehaltenen billigen $4\frac{1}{2}\%$igen Darlehenszinsfußes waren die Ansprüche im Hypothekar-Geschäfte sehr bedeutende. Am 1. Jänner 1907 waren an Hypothekardarlehen 12,866.105 K. 67 H. aushaftend. Neu gegeben wurden 1,458.500 K., dagegen zurückgezahlt 474.494 K. 13 H., somit 13,850.111 K. 54 H. Realdarlehen Ende 1907 aushaftend verbleiben.

An Gemeinde-Darlehen waren am 1. Jänner 1907 3,947.874 K. 55 H. aushaftend; im Geschäftsjahre wurden zugezählt 110.000 K., dagegen rückgezahlt 44.086 K. 68 H., daher 4,013,787 K. 87 H. als Stand der Gemeinde-Darlehen Ende 1907 verbleiben.

Im kommenden Jahre werden die Anlagen in Real- und Gemeinde-Darlehen geringer sein, weil wir notgedrungen bemüßigt waren, für diese beiden Anlagearten den Zinsfuß ab 1. Jänner 1908 von $4\frac{1}{2}$ auf $4\frac{3}{4}\%$ zu erhöhen, um den Ausfall, der durch den 4%igen Einlagezins im Enderfolge zutage tritt, für das hinkünftige Jahr teilweise wettzumachen. Unser Wechselgeschäft, welches wir mit einem Vereine kultivierten, hat sich abgewickelt, da unsere Bedingung, anderweitig keinen Reeskompte in Anspruch zu nehmen, von dieser Körperschaft nicht aufrecht gehalten werden konnte. Zur Einführung direkten Eskomptes ist aber im Sinne der satzungsmäßigen Bestimmungen zu wenig Materiale und auch nicht das Bedürfnis vorhanden, da in Marburg für das reelle Kreditbedürfnis des Handels und der Industrie durch die Bankfiliale und Eskomptebank ausnehmend gut gesorgt ist.

In laufender Rechnung waren zu Ende des Vorjahres 800.825 K. 61 H. angelegt. Im Berichtsjahre wurden zur Last gebucht 1,392.589 K. 6 H., dagegen abgehoben 1,877.590 K. 93 H., so daß Ende 1907 ein Guthaben von 315.823 K. 74 H. verbleibt.

Der Stand der Werteffekten betrug zu Beginn dieses Jahres 7,378.490 K., abverkauft und verlost wurden 265.232 K. 50 H.; die Entwertung durch Kursverlust beziffert sich auf 171.674 K. 50 H., daher 6,941.583 K. Effekten nach dem Stande der Kurse vom 31. Dezember 1907 vorrätig verbleiben. Wird dem Spezial-Reservefond für Kursverluste im Betrage von 351.370 K. 35 H. obiger Kursverlust entnommen, so verbleibt Ende 1907 179.695 K. 85 H. als Stand der Spezial-Reserve für Kursverluste $= 2{\cdot}59\%$ vom Kurswerte der Effekten.

Das Reinerträgnis beziffert sich laut Gewinn- und Verlustkonto mit 107.017 K. 59 H. gegen 152.838 K. 60 H. im Vorjahre und ist das mindere Erträgnis auf die Wirkung des erhöhen Einlagezinsfußes zurückzuführen.

Wird dem Stande des Hauptreservefondes im Betrage von 2,196.213 K. 5 H. der erzielte Reingewinn mit 107.017 K. 59 H. zugeschlagen und abgerechnet die an die Stadtgemeinde Marburg abgeführte satzungsgemäße Leistung mit 101.245 K. 59 H., so verbleibt 2,201.985 K. 5 H. Ende 1907 als Stand des Hauptreservefondes $= 9{\cdot}42\%$ vom Stande der Einlagen, gegen $9{\cdot}52\%$ im Vorjahre. Das Vermögen der Anstalt beträgt daher 2,201.985 K. 5 H. im Hauptreservefond, 179.695 K. 85 H. im Kursreservefond, zusammen $= 10{\cdot}19\%$ vom Stande der Einlagen gegen $11{\cdot}04\%$ im Vorjahre.

Mit hochortiger Genehmigung sind im Jahre 1908 nach § 6 der Statuten die 4%igen Zinsen vom Stande der Reserven Ende 1906 per 2,547.583 K. 40 H. mit 101.903 K. 33 H. für das Jahr 1907 zur Verwendung für Gemeindezwecke und andere wohltätige und gemeinnützige Zwecke der Stadt Marburg auszuzahlen.

Mit tiefer Wehmut gedenken wir schließlich des am 12. November d. J. aus dem Leben geschiedenen Direktionsmitgliedes unserer Anstalt, des Herrn Anton Kracker, welchem für sein eifriges und hochverdientes Wirken zum Wohle unserer Sparkasse in den Annalen der Anstalt stets ein dankbares Gedenken gesichert bleibt.

Seit ihrem Bestande hat die Gemeindesparkasse als Reservefondszinsen an die Stadtgemeinde Marburg als Notstandsunterstützungen, Stiftungen und Stipendien 2,982.766 K. 77 H. ausbezahlt. Wir verweisen schließlich auf die im Anzeigenteile der heutigen Nummer enthaltene Bilanz der Anstalt.

Marburger Nachrichten.

Todesfall. Aus Witschein wird uns unterm 27. d. geschrieben: Gestern um 6 Uhr abends ist in Witschein Frau Anna Menhardt, Mutter des bekannten Kaufmannes Herrn Alois Menhardt, im 75. Lebensjahre plötzlich gestorben. Sie war bis zur letzten Stunde eine äußerst rührige und tüchtige Hausfrau. Jeder, der nur wenig mit ihr in Verkehr trat, wird sie ihrer Charakterzüge wegen gewiß nie vergessen. Durch ihre Geistesfrische und Gedächtnisstärke war die Verstorbene in der Lage, alle Vorgänge in der Öffentlichkeit bis an ihr Liebensende zu verfolgen. Bei ihr war der Grundsatz „Tue recht und scheue niemand!" so recht ausgeprägt. Mit der Heimgegangenen verliert das Deutschtum in Witschein eine beachtenswerte Stütze. Opferwillig für jeden guten Zweck, war sie auch gründendes Mitglied des Deutschen Schulvereines.

Von der Freiwilligen Feuerwehr. Dem Fonde zur Errichtung einer Rettungsabteilung sind weiter folgende Liebesgaben zugeflossen: Die Herren Gastgewerbeangestellten als teilweises Reinerträgnis ihres Unterhaltungsabends 100 K., Herr M. O. Jamerneg 20 K. (Zahlstelle Reichenberg). Hiefür wird der herzlichste Dank zum Ausdrucke gebracht. Um weitere Unterstützung für den edlen Zweck der Rettungsabteilung wird höflichst gebeten.

Konzert Exzellenz Pablo de Sarasate und Berthe Marx. Der 16. März wird für alle Kunstanhänger ein Ereignis, denn zwei der größten Sterne am Konzerthimmel sind an diesem Tage in Marburg sichtbar. Pablo de Sarasate, der bedeutendste Geiger der Gegenwart, und seine ebenbürtige Partnerin Berthe Marx veranstalten im großen Kasinosaale ein Konzert. Pablo de Sarasate, am 10. März 1844 in Pamplona geboren, konzertierte schon mit 7 Jahren im Theater Pontevedra. Mit 11 Jahren kam er an das Pariser Konservatorium und errang sich schon im ersten Jahre den ersten Preis. $16\frac{1}{2}$ Jahre alt, konzertierte er im Madrider Opernhaus und bei Hof. 1861 war er in England mit Adeline Patti. 1868 kam er das erste Mal nach Österreich. 1870 unternahm er eine zweijährige Tourné in Amerika, welche sich bis Lima und Peru erstreckte. Für heute wollen wir nur noch bemerken, daß Sarasate 2500 Konzerte gegeben hat, wovon in 1500 Madame Berthe Marx die Ehre zufiel, seine Lorbeeren zu teilen. Vormerkungen auf Sitze übernimmt Herr Josef Höfer, Musikalienhändler, Schulgasse 2.

Evangelischer Abendgottesdienst. Morgen (Sonntag) findet außer dem Vormittagsgottesdienst um 9 Uhr noch ein Abendgottesdienst um 6 Uhr statt.

Kasinoverein. Über mehrfache Anfragen wird darauf aufmerksam gemacht, daß satzungsgemäß zu dem Kostümfeste am Faschingmontag nur Kasinomitglieder Zutritt haben. Anmeldungen zum Eintritte nimmt der Vereinskassier Herr Franz Bernhard, Glashandlung in Marburg, entgegen. Zur Wahrung des Maskengeheimnisses wird gebeten, bei Herrn Billerbeck, Herrengasse, Kontrollzeichen entgegenzunehmen, welche unentgeltlich ausgefolgt werden; es kann auch der Gruppenführer unter Haftung die Kontrollzeichen für seine ganze Gruppe in Empfang nehmen. Die Mitglieder, welche nicht in Kostüm erscheinen, werden ersucht, ein Maskenabzeichen gegen Erlag von einer Krone am Abende zu lösen. Der Beginn des Festes ist für halb 9 Uhr festgesetzt, der festliche Einzug erfolgt um 9 Uhr.

Städtische Dienstboten-Krankenkasse und Meldevorschriften. Zum Monatswechsel werden jene Dienstgeber, welche noch nicht der städtischen Dienstboten-Krankenkasse beigetreten sind, erinnert, ihre Dienstboten bei der Kasse anzumelden. Durch Zahlung eines Jahresbeitrages von drei Kronen werden die gesetzlichen Spitalskosten bis zum Betrage von 50 K. ersetzt. Gleichzeitig wird auf die allgemeinen polizeilichen Meldevorschriften aufmerksam gemacht. Wohn- und Afterparteien, Bettgeher, dann Dienstboten, Gehilfen und Lehrlinge sind binnen drei Tagen an- respektive abzumelden. Die Unterlassung zieht die Strafamtshandlung nach sich. Meldezettel werden beim Stadtrate unentgeltlich verabfolgt.

Vom Verschönerungsvereine Magdalenenvorstadt werden wir um Aufnahme nachstehender Zeilen ersucht: „In der Nummer 24 vom 25. Februar 1908 Ihres geschätzten Blattes lesen wir u. a. über die Hauptversammlung des Stadtverschönerungsvereines, daß von einigen Rednern auf die eifrige Tätigkeit des Verschönerungsvereines in der Magdalenenvorstadt hingewiesen wurde, welche zu Irrungen Anlaß gebe und den Mutterverein schädige. Diese über den Verschönerungsverein Magdalenenvorstadt gemachten Äußerungen müssen in ihrem zweiten Passus berichtigt werden, um nicht in der Öffentlichkeit über unseren Verein unzutreffende Auffassungen platzgreifen zu lassen. Es sei daher festgestellt, daß der Verschönerungsverein Magdalenenvorstadt nach freundschaftlicher Auseinandersetzung mit dem bestehenden Stadtverschönerungsvereine sich lediglich deshalb gründete, weil die

Magdalenenvorstadt von dem ohnehin schon übermäßig belasteten Stadtverschönerungsverein nicht jene Förderung verlangen konnte, welche ihrer argen Rückständigkeit halber geboten erschien. Also kein Wettbewerb, sondern nur eine uneigennützige Arbeitsteilung veranlaßte die Gründung des Verschönerungsvereines Magdalenenvorstadt, welcher von Freunden dieser Vorstadt ohne Mitwirkung eines sogenannten Mutter-Vereines ins Leben gerufen wurde." — — Wir bemerken dazu noch, daß in der erwähnten Versammlung des Stadtverschönerungsvereines der damalige Vorsitzende, Herr Dr. Mally, den Angriffen auf den Verschönerungsverein Magdalenenvorstadt mit der Äußerung entgegentrat, daß es ja im Interesse der Stadt liegt, wenn auch der Verschönerungsverein Magdalenenvorstadt eine rege Tätigkeit entfaltet.

Vom Finanzdienste. Versetzt wurden: die Oberaufseher Franz Voschina von Gonobitz nach Tüffer und Alois Ficke von Tüffer nach Gonobitz.

Assentierung ärarischer Zuchtstuten. Zum Zwecke der seitens des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung angeordneten Assentierung von 30 ärarischen Zuchtstuten und 10 Remonten in den östlichen Alpenländern, finden in Steiermark folgende Pferdemärkte statt: in Rann am Montag, den 9., in Luttenberg am Mittwoch, den 11. und in Wudischofzen am Donnerstag, den 12. März, überall um 8 Uhr früh. Die näheren Einzelheiten enthält die im amtlichen Teile der „Grazer Zeitung" vom 26. d. verlautbarte Kundmachung der k. k. steiermärkischen Statthalterei vom 23. Februar d. J.

Wieder etwas vom Thannhofer. Man schreibt uns: Ein Geschäftsmann, bei dem der „berühmte" Mahrenberger landschaftliche Tierarzt, Tierarzneimittel-Fabrikant und Exporteur Otto Wilhelm Thannhofer (der durch seinen letzten Marburger Schwurgerichtsprozeß nicht zu seinem Vorteil in den weitesten Kreisen bekannt wurde) einige kleine Einkäufe besorgte, wies uns eine Visitkarte vor, auf welcher wir folgende Titel schwarz auf weiß gedruckt sahen: „Tierarzt W. O. Thannhofer, ehem. k. k. Bezirkstierarzt und Tierarzt des Wiener Tierschutzvereines, Mahrenberg a. d. Drau." — Was für ein ideales Mensch muß dieser Tierarzt sein, der eine so gut dotierte k. k. Bezirkstierarztstelle freiwillig aufgegeben hat, um sich mit einer so bescheidenen landschaftlichen Tierarztstelle, die bekanntlich auch nicht so hoch entlohnt ist als die erste, zu begnügen, und dabei versieht er von Mahrenberg aus die humanste Anstalt des Wiener Tierschutzvereines mit seinem ohne Zweifel uneigennützigen Rat, welche Deutung der Wortlaut der obigen Visitkarte wohl zuläßt. Man sieht, gute ideale Menschen sterben nicht aus und der hohe steiermärkische Landesausschuß tut recht daran, solche ideale Menschen, die zwar immer seltener werden, dem Lande zu erhalten, sich zur Ehre und dem Lande zum Segen!

Wach- und Schließanstalt. Im Monate Februar wurden von den Wächtern der Anstalt bei ihren Rundgängen offen vorgefunden: 68 Haustüren, 24 Hoftore, 4 Pferde- und 4 Hühnerställe, 8 Zeugkammern, 2 Wagenremisen, 2 Kanzleitüren, 3 Kellertüren und 6 Verandatüren. Diese Objekte wurden entweder vom Wächter selbst geschlossen oder die Bewohner hiezu verhalten. Weiters wurden von den Wächtern in 4 Fällen Pferde frei angetroffen und von denselben versorgt.

Schüler-Aufführung. Wie wir bereits mitteilten, findet morgen Sonntag um 10 Uhr vormittags im Burgsaale eine Schüler-Aufführung der Musikschule des Philharmonischen Vereines statt. Die Vortragsordnung ist folgende: 1. Karl Reinecke: a) Frieden der Nacht (Text v. G. Scherer). b) Schneewittchen (Text v. Jul. Sturm). Lieder für Kinderchor. (Klasse des Herrn Roman Köle.) 2. Diabelli: Rondo aus der Sonatine op. 151, Nr. 1 für Klavier. Franz Ruhri (zweites Unterrichtsjahr). (Klasse des Herrn Wilhelm Köhler.) 3. Weber: 1. Sonatine für Violine und Klavier. Othmar Roba und Mizzi Heffler. (Klasse des Herrn Karl Felber.) 4. Beethoven: Sonate op. 26 für Klavier. 3. Satz: Marcia Funebre (sulla morte d' un' Eroe), Maestoso andante. Frl. Elisabeth Rogozinski. (Klasse des Direktors.) 5. Ignaz Lachner: Notturno für Violine. Frl. Rosa Ledineg. (Klasse des Direktors.) 6. Edward Grieg: Sonate E-Moll für Klavier. 1. Allegro moderato. Frl. Susi Martinz. 2. Andante molto. (Klasse des Direktors.) 7. Bériot: 7. Violinkonzert, Josef Reisel. 2. Satz: Andante. (Klasse des Herrn Franz Schönherr.) 8. Beethoven: Sonate op. 22 für Klavier. 1. Satz: Allegro con brio. Frl. Grete Artner. (Klasse des Direktors.) 9. Singelé: „Lohengrin"-Phantasie für Violine. Josef Wamlek. (Klasse des Herrn Jäckel.) Der Eintritt zu dieser Schüler-Aufführung steht jedermann frei.

Liedertafel des Marburger Männergesang-Vereines. Der Marburger Männergesang-Verein veranstaltet Samstag, den 7. und Sonntag, den 8. März um 8 Uhr abends im Kasino-Konzertsaale heitere Liedertafeln unter Leitung des Ehren-Sangwartes Herrn Rudolf Wagner. Am Flügel: Vereinsmitglied Herr Roman Köle. Musik: Südbahnwerkstätten-Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Max Schönherr. Die Vortragsordnung umfaßt außer den musikalischen folgende gesangliche Darbietungen: 1. „Aus der steirischen Heimat." Für Männervollsang und Einzelstimmen mit Begleitung am Flügel von Rudolf Wagner. 2. „Heiteres Judenquartett" von Neumann. 3. „Der Handschuh." Von Schiller; als großes humoristisches Allerlei für Vier- und Vollsang mit Begleitung am Flügel von Koch v. Langentreu. 4. „Faust-Parodie" von Quinquerez und Langwara. Außerdem Auftreten der weltberühmten Konzertgesellschaft Olimpia unter Leitung ihres berühmten Direktors Maestro Signore Ernesto Cassaroli auf ihrer Kunstreise durch Mittelasien, Südafrika, Groß-Meseritsch und Pobersch. Zur Aufführung gelangt: „Der Traum des Mameluken." Großes sezessionisches Oratorium in 23 Sätzen für Soli und Chor und großes Orchester, komponiert von Rudolf Wagner.

Maschinistenbund. Die Ortsgruppe Marburg und Umgebung des österreichischen Maschinistenbund hält Sonntag, den 1. März halb 3 Uhr nachmittags in Schinkos Gasthaus, Gerichtshofgasse, ihre Jahreshauptversammlung ab.

Deutschvölkischer Verband „Drauwacht". Am 1. März Ausflug zum Roth; die Mitglieder werden zu recht zahlreichem Besuch höflichst eingeladen. Deutsche Gäste sind herzlichst willkommen.

Faschingsschluß. Am Fasching-Dienstag wird im Kreuzhof ein Tanzkränzchen abgehalten. Musik von der Veteranenkapelle. Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Heller. — Am gleichen Tage findet im Gasthause „zur Stadt Graz" das Schlußkränzchen statt, wo die gleiche Kapelle die Musik besorgt. Beginn 6 Uhr. Eintritt 40 Heller. — In Hans Petrowitsch' Gasthaus (Schauperl, Mellingerstraße) wird ebenfalls am Fasching-Dienstag ein gemütlicher Abend abgehalten werden.

Vom Theater. Morgen (Sonntag) nachmittag gelangt im Abonnement die Posse mit Gesang „Blitzableiter", Musik von unserem Tenoristen Artur Elstorf, zur Aufführung. Abends wird die in dieser Spielzeit noch nicht gegebene Operette „Frühlingsluft" aufgeführt. Die Hanni singt Frl. Neufeld, Emilie — Frl. Weber, Bertha — Fräulein Kieshaber, Apollonia — Herr Weninger, Felix — Herr Schuller, Hildebrandt — Herr Langer, Nazi — Herr Berger. Der Faschingsstimmung Rechnung tragend wird am Dienstag die übermütige Operette „Ein tolles Mädel" zur Darstellung gelangen. Am Mittwoch findet das Benefize des jugendlichen Helden und Liebhabers, Herrn Herm. Czell, statt. An diesem Abend gelangt das hier seit langer Zeit nicht gegebene Shakespearesche Trauerspiel „Hamlet" mit dem Benefizianten in der Titelrolle zur Aufführung. Herr Czell gehört unstreitig zu den ausgesprochensten Lieblingen der diesjährigen Saison. Alle seine Leistungen zeigten von ernstem Fleiß und Studium, von wärmster Hingabe an seinen Beruf. Herr Czell bot uns prächtige Leistungen. Wir erinnern an Don Cesar in „Braut von Messina", Romeo, Karl Moor, Bartolme Welser in „Rabensteinerin", Leander in „Meeres und der Liebe Wellen", Pylades in „Iphigenie auf Tauris" usw. Das Marburger Theaterpublikum, das seine Lieblinge stets auszuzeichnen weiß, wird gewiß an dem Ehrenabend des Herrn Czell sich zahlreichst einfinden.

Panorama International. Die Prachtserie „Triest, Miramar und Adelsberger Grotte", welche seit Freitag mit 25 neuen Bildern noch verschönert wurde, wird allgemein als Faschings-Attraktionsserie belobt. Zu den wunderbaren Bildern, welche uns die Adelsberger Grotte in verschiedenfärbiger bengalischer Beleuchtung vor die Augen führen, sind außer den neuesten Aufnahmen von Triest noch reizende Bilder vom Seebad Grado, wie einige sehr schöne Parkbilder des Schlosses Miramar, sowie das Schiffszimmer, welches der Einrichtung nach genau der Kajüte des Erzherzogs Max, des nachmaligen unglücklichen Kaisers von Mexiko auf S. M. Schiff „Novara" entsprechend eingerichtet ist, dazugekommen und erwecken lebhaftes Interesse. Zeigt uns die Serie auf der einen Seite, was erhabener Kunstsinn in Bezug auf Parkanlage und Inneneinrichtung im Schloß Miramar, nach Anordnung seines hohen unvergeßlichen Erbauers, aus Menschenhand erstehen ließ, so zeigen uns die schönen Tropfsteingebilde der Adelsberger Grotte, welch herrliche Wunder die Natur selbst im Laufe der Jahrhunderte tief im Erdinnern erstehen ließ. Ab Montag gelangt wieder ein sehr schöner und interessanter Zyklus unter dem Titel „Insel Korsika", das Geburtsland Napoleon I., zur Ausstellung.

Die Elektrisierung von Südbahnstrecken. Die Verhandlungen mit der Südbahngesellschaft über die Sicherung jener Wasserkräfte, die für eine etwaige Elektrisierung der gesellschaftlichen Linien notwendig sind, wurden im Eisenbahnministerium fortgesetzt. Die Erörterung bezog sich diesmal im besonderen auf eine Reihe von Wasserkraftplänen an den tirolischen und steirischen Linien. Für ein greifbares Projekt ist die Gesellschaft bereits um die Erlangung der Wasserrechtskonzession bei der zuständigen Wasserrechtsbehörde eingeschritten.

Der deutschvölkische Turnverein „Jahn" fordert hiemit seine Mitglieder nochmals auf, das heute (Samstag) stattfindende Südmarkkränzchen in Egydi zu besuchen. — Sonntag, den 1. März findet ein Turngang durch den Brunndorfer Wald nach Tresternitz statt. Der Abmarsch erfolgt um 2 Uhr von der Knabenvolksschule in der Magdalenenvorstadt. Deutsche Gäste sind eingeladen.

Der Schützenverein hielt gestern abends im Kasino seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Oberschützenmeister Herr Gustav Bernhard begrüßte die Anwesenden, insbesonders die Ehrenmitglieder, die Herren Exzellenz v. Nemethy und Kaspar Hausmaninger, und erstattete hierauf den Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Der Verein zählt heute 38 Mitglieder. Im Burgwalde wurden 17 Schießen abgehalten, von denen leider nur die beiden Festschießen einen wirklich guten Besuch aufwiesen, so daß der ehrende Zweck erfüllt wurde. Dem Zahlmeister Herrn Sirak wurde die Entlastung erteilt. Die durch die neuen Statuten vorgeschriebene Wahl eines Protektors des Vereines fiel auf Se. Ex. Herrn E. v. Nemethy, dessen Wahl einstimmig erfolgte. Se. Exzellenz dankte für das in ihn gesetzte Vertrauen und die auf ihn gefallene Wahl und versprach, den ihm durch diese Würde erwachsenden Pflichten soweit als ihm möglich entsprechen zu wollen. Nachdem die Versammlung dem bisherigen Oberschützenmeister Herrn Bernhard für die umsichtige Leitung des Vereines den Dank durch Erheben von den Sitzen zum Ausdruck gebracht hatte, wurde zur Neuwahl der Vereinsleitung geschritten; gewählt wurden folgende Herren: Oberschützenmeister Gustav Bernhard, Schützenmeister Dolamitsch, Schriftführer Josef Franz, Zahlmeister Hoffmann und als Schützenräte die Herren Baron Basso, Baron Twickl, Dr. Ipavic; Rechnungsprüfer die Herren J. Rupprich und Gustav Scherbaum d. J. Die Mitgliederbeiträge werden in der bisherigen Höhe beibehalten. Über Antrag Se. Exzellenz von Nemethy werden bei einem Schießen, das nur von 5 oder weniger Schützen besucht ist, die Ergebnisse nur festgestellt und kommen beim nächsten Schießen mit den neuen Ergebnissen in Betracht. Se. Exzellenz wies auch darauf hin, daß das für 1909 für Marburg angemeldete Landesverbandsschießen finanzielle Vorbereitung fordere. Die Frage einer telephonischen Verbindung mit der Schießstätte wird vom Ausschusse studiert werden.

Ein Schwindler ist, so schreibt man uns, der nach Tresternitz zuständige, wegen Straßenraub mit 12 Jahren Kerker, dann anderer Übertretungen vorbestrafte Buchbindergehilfe Simon Jarz. Derselbe gibt nämlich an, er müsse in das Krankenhaus gehen und erhält so Vorschüsse: In Karlstadt in Kroatien am 27. Jänner 5 K., am 14. Februar von der Gemeinde Lustenau in Vorarlberg zum Abgange ins Spital nach Innsbruck 8 K., am 15. Februar von der Gemeinde Hard in Vorarlberg zum gleichen Zwecke 6 K., weil er nur mehr 26 H. hatte, am 15. Februar vom Stadtrate Dornbirn 4 K. 50 H., am 17. Februar von der Gemeinde Hohenems in Vorarlberg 8 K., also in einem kurzen Zeitraum 31 K. 50 H., in vier Tagen allein 26 Kronen. Von anderen Gemeinden dürften wahrscheilich noch mehr Anspruchschreiben einlaufen. Die Gemeinde Tresternitz hat die k. k. Statthalterei

gebeten, daß Jarz mittels Schub nach Hause befördert und dann in eine Zwangsarbeitsanstalt abgegeben wird. Hoffentlich wird es der k. k. Gendarmerie in Vorarlberg oder Tirol gelingen, diesen Reisenden bald abzufassen. —

„Der Pfarrer von Hölldorf." Über das von uns unter obiger Spitzmarke vorgestern besprochene unerhörte Urteil des Marburger Berufungsgerichtes, welches überall in der erregtesten Weise besprochen wurde, schreibt das „Gr. Tgbl." u. a. folgendes: Wem fallen angesichts einer solchen Jurisdiktion nicht die Worte einer Operette ein: „Ja, in Sizilien gibt es Richter noch!" Wäre der Geklagte — und dies leuchtet auch jedem Laien ein — wegen des Gebrauches des Wortes Lügner, das als Beschimpfung keinen Wahrheitsbeweis zuläßt, schuldig erkannt worden, so fände man es juristisch motiviert, wenn auch für den gesunden Menschenverstand unbegreiflich. Nun aber wurde der Wahrheitsbeweis geführt und die ehrenwörtliche Unwahrheit des Pfarrers glänzend erwiesen; die Beschimpfung kam gar nicht in Frage. Und doch erfolgte eine Verurteilung, weil sich ein katholischer Pfarrer wohl irren, aber bewußt keine Unwahrheit sprechen kann. Durch dieses Urteil wurde den slowenischen Pfarrern die Bahn für künftige Irrungen, die man auf gut Deutsch Lügen nennt, frei. Wir wollen hoffen, daß in dieser Angelegenheit noch nicht das letzte Wort gesprochen wurde.

Der Bade- und Sportverein veranstaltet, wie wir bereits kurz erwähnten, am 18. März bei Götz einen Vereinsabend, bei welchem Herr Prof. Dr. Jörg einen Vortrag halten und das Teichbadmodell ausgestellt wird, wobei die nötigen Erläuterungen gegeben werden. Musik: Südbahnwerkstättenkapelle.

Eliteball im Kasino. Der Kasinorestaurateur Herr Walter ist bereits eifrigst bemüht, alle Vorsorge zu treffen, daß der von ihm veranstaltete, am Faschingdienstag abends stattfindende Eliteball sich zu einer der vorzüglichsten Unterhaltung gestaltet.

Das volkstümliche Konzert des Philharmonischen Vereines hatte leider nicht jenen Erfolg, der erwartet wurde: zahlreiche Beteiligung aus jenen Bevölkerungsschichten, denen der „Philharmonische" zu niederen Eintrittspreisen edle Musik bieten wollte. Da man in jenen Kreisen diesem schönen Bestreben kein Verständnis entgegenbringt, so wird der Philharmonische sich wohl nicht mehr zu einer derartigen, mit vielen Kosten und Mühe verbundenen Veranstaltung herbeilassen. Was seinerzeit im Gemeinderate von einem Mitgliede desselben für solche volkstümliche Konzerte vorausgesagt wurde, ist nicht eingetroffen. Der künstlerische Erfolg des Konzertes, das unter der tüchtigen Leitung des Musikdirektors Herrn Klietmann durchgeführt wurde, war aber ein vollkommener. Schon das Eingangsstück, die Ouverture zu „Mignon" von Thomas, ungemein zart und schwungvoll vorgetragen, brachte Stimmung, und erst, als Edward Griegs „Lyrische Suite", auf das feinste ausgefeilt, zur Wiedergabe kam, da wollte nach jedem einzelnen ganz eigenartigen Tongebilde, so „Hirtenknabe", „Norwegischer Bauernmarsch", „Notturno" und „Zug der Zwerge", der Beifall kein Ende nehmen. Die nordische Tonsprache Griegs übte auf alle einen mächtigen Eindruck aus. Ed. Kretschmers „Eriksgang und Krönungsmarsch" aus der Oper „Die Folkunger" und Westmayers „Kaiser-Ouvertüre" kamen machtvoll zur Geltung. Streicher und Bläser hielten sich wacker und wie aus einem Guß. Es war wohl leicht begreiflich, daß man auf die Wiedergabe Johann Strauß' Walzer „An der schönen blauen Donau" gespannt war; alles freute sich, diesen echten Wiener Walzer von einem großen Orchesterkörper zu hören. Er klang so gemütvoll, die Geigen sangen so lieblich, daß es nur eine Freude war, ihn anzuhören. Tosender Beifall lohnte Leiter und Musiker für diese hübsche Leistung. So fand ein erster Versuch einen künstlerisch hoch anerkennenswerten Ausklang, der würdig gewesen wäre, eine größere Kunstgemeinde zu entzücken.

Der Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung hielt gestern abends im grünen Zimmer des Kasinos seine Vollversammlung ab. Der Vorsitzende, Obmann Herr Alois Mayr, eröffnete die Versammlung und gab in seiner Eröffnungsansprache seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die Anteilnahme an diesem, völkische Interessen fördernden Kredit- und Sparvereine leider eine allzugeringe sei, obwohl angesichts der Tätigkeit der einzelnen Posojilnicas seine Förderung dringend notwendig sei. Der Verein sei kein finanzielles Konkurrenzunternehmen hinsichtlich ähnlicher Institute, sondern ein völkisches Unternehmen zum Schutze bedrängter Deutscher an der Sprachgrenze. Dieser Vereinszweck gehe auch daraus hervor, daß im Falle der Vereinsauflösung der ganze Reservefond der Stadtgemeinde zufalle. Herr Dr. Krenn trug den Revisionsbefund vor, worauf Herr Mayr den Rechenschaftsbericht erstattete. Wir entnehmen ihm: Darlehensstand 615.433 K. 2 H., Anlagen bei Banken und Sparkassen 212.889 K. 32 H., Effekten 20.467 K.; unter der Passiva: Mitgliederanteile 89.945 K. 85 H., Spareinlagen 742.331 K. 31 H., außerordentlicher Reservefond 27.440 K. 36 H., Reingewinn 6761 K. 61 H.; der Zinsengewinn aus dem Reservefond ist bei diesem nicht eingerechnet. Der Geldumsatz betrug 1,254.434 K. 77 H. Nach der Berichterstattung des Rechnungsprüfers Herrn Josef Franz wurde dem Rechnungsleger die Entlastung erteilt. Den Bericht des Aufsichtsrates erstattete Herr Karl Pfrimer, der die Tätigkeit der Vereinsleitung rühmend hervorhob. Der Reingewinn wurde über Antrag des Obmannes folgendermaßen aufgeteilt: für den Reservefond 20 Prozent, für Dividenden 5 Prozent, der Rettungsabteilung der Feuerwehr 100 K., dem Deutschen Schulvereine 100 K. und 960 K. 70 H. dem außerordentlichen Reservefond. Der Zinsfuß wurde über Antrag des Dr. Rak auf der bisherigen Höhe beibehalten. In den Aufsichtsrat wurden an Stelle des verstorbenen Inspektors Herrn Salter und des zurückgetretenen Herrn Pachner gewählt die Herren Raimund Fiala und Himmler. Bürgermeister Doktor Schmiderer verwies nach Abwickelung der Tagesordnung auf die erfreuliche, dem Allgemeinwohl dienliche Tätigkeit der Vereinsleitung; Herr Franz Girstmayr ersuchte die engeren Freunde des Bürgermeisters, für den Verein kräftig einzutreten, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

Totschlag in Samarko. Vorgestern mittags entstand zwischen dem Knecht Johann Plavcek und dem gewesenen Meier Johann Krepek in Samarko, als diese etwas angeheitert vom Gasthause der Juliana Sollak heimkehrten, ein Streit. Krepek nahm, als er nach Hause kam, eine Haue und ging mit derselben abermals in das Gasthaus der Sollak zurück, wo er mit Plavcek den Streit weiterführte. Beide gingen dann über eine Wiese und da Krepek den Plavcek unausgesetzt beschimpfte, bewaffnete sich letzterer mit einer Zaunlatte und holte Krepek in der Nähe seiner Wohnung ein. Krepek schlug mit der Haue gegen Plavcek. Dieser parierte aber den Hieb mit der Zaunlatte und nahm ihm die Haue weg und nun versetzte Plavcek mit der Haue dem Krepek einen derart wuchtigen Hieb auf den Kopf, so daß Krepek infolge der erlittenen Verletzung zusammensank und ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen, in einigen Stunden darauf starb. Der Totschläger wurde gestern durch die Gendarmerie dem Bezirksgerichte in St. Leonhard eingeliefert.

Schaubühne.

Wir stehen jetzt im Zeichen der Benefizevorstellungen, der deutlichste Beweis, daß es mit dem Theaterjahre zu Ende geht. Mittwoch hatte Herr Elstorf seinen Ehrenabend, und er wählte sich hiefür die Gesangsposse „Der Blitzableiter" von Norini und Wimmer, zweien gänzlich unbekannten Autoren. Ich war sicherlich nicht der einzige, der über diese Wahl erstaunt war, denn vom ersten Operettensänger erwartet man bei diesem Anlaß eine hübsche Operette, die ihm Gelegenheit gibt, seine gesanglichen Fähigkeiten ins rechte Licht zu stellen. Wenn aber je eine Abweichen vom hergebrachten Wege Berechtigung hatte, so war es in diesem Falle. Herr Elstorf wollte uns eine ganz besondere Überraschung bringen und entpuppte sich als Komponist und Gesangskomiker in einer Person. Die Gesangseinlagen, die in der Posse vorkommen, sind Kinder seiner Muse, und ich muß eingestehen, daß einzelne Lieder, die alle echt wienerische Klangfarbe besitzen, recht stimmungsvoll gemacht sind. Besonders ansprechend in seiner Melodik ist das Ehestandsduett im letzten Akte und das Lied „Schon früh in meinem Leben war ich auf mich gestellt".

Interessanter war aber entschieden die zweite Offenbarung des Abendes, die uns Herrn Elstorf, dessen gesangliche Tüchtigkeit wir ja schon lange schätzen lernten, als prächtigen Komiker erkennen ließ, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, dürfte das Gold seiner Kehle und seines Humors echter und wertvoller sein als dasjenige, das seiner musikalischen Ader entströmt. Der Benefiziant spielte in der Posse die Rolle des Hans Teufel, nach Inhalt und Umfang eine echte Girardirolle, und entwickelte darin soviel Komik, Gewandtheit und Übermut, wie man ihm niemals zugetraut hätte. Die ganze Geschichte vom Blitzableiter ist zwar herzlich dumm, aber Herr Elstorf verstand es, im ganzen Hause, das fast ausverkauft war, soviel heitere Stimmung zu erwecken, daß es wiederholt zu stürmischen Beifallsbezeigungen kam. Als sichtbares Zeichen der Anerkennung wurden ihm mehrere bändergeschmückte Lorbeerkränze überreicht.

Außer ihm hatte nur noch Fräulein Neufeld eine größere Rolle und sie gab die Partie eines reschen Wiener Mädels mit gewohnter Schneidigkeit. Schade nur, daß ihre Stimme, wie schon seit einiger Zeit, etwas umflort war und die nötige Reinheit vermissen ließ. Die vorkommenden Lieder, besonders das parodistische Tanzduett im zweiten Akte, gaben ihr und dem Benefizianten reichlich Gelegenheit zu flottem Spiel und Gesang; besonders der Plattenbrüdertanz, in dem Herr Elstorf glänzte, war von zwerchfellerschütternder Wirkung. Herr Berger spielte einen verrückten russischen Grafen mit grotesker Komik, und ebenso wußten die Herren Weninger und Langer durch ihre gelungenes Spiel die Lacher auf ihre Seite zu bringen. Fräulein Herzka sah sehr herzig aus und spielte eine verfolgte Unschuld mit rührender Naivität. Auch den Herren Czell, Hauser und Schulz und den Damen Dörfer, Körner und Hanna darf der Benefiziant für ihre brave Mitwirkung dankbar sein.

R.

Aus dem Gerichtssaale.

Gewalttätigkeiten gegen den Steuerexekutor. Am 18. Dezember v. J. wollte der Steuerexekutor Matthias Trojner aus Friedau beim 67 Jahre alten verwitweten Besitzer Simon Jesih in Sodinetz wegen eines Steuerrückstandes die Pfändung eines Schweines vornehmen. Dieser Pfändung widersetzten sich jedoch der Besitzer Jesih, dessen Knecht Lorenz Kovacic und seine 26jährige Magd Aloisia Simonic durch Beschimpfung und gefährliche Drohung mit den Fäusten, einem Prügel und Ofengabeln, auch dann noch als der Exekutor in Begleitung des Gemeinderates Rausl wiederkam. Der Exekutor entging den Tätlichkeiten nur dadurch, daß er seinen Revolver zog und mit dem Schießen drohte. Die Angeklagten begründen ihr Vorgehen damit, daß sie behaupteten, die Steuer beziehe sich auf ein vor zwei Jahren verkauftes Grundstück und treffe den Käufer. Die Steuer aber hat tatsächlich noch Jesih zu leisten, da das Eigentumsrecht des Käufers grundbücherlich noch nicht eingetragen erscheint. Das Urteil lautete gegen Simonic auf zwei Monate, gegen Jesih und Kovacec auf je sechs Wochen schweren Kerker.

Für die Mißhandlung der 74 Jahre alten schwachsinnigen Maria Kekec erhielt der 32 Jahre alte ledige Arbeiter Josef Novak aus Kamenschak 4 Monate schweren Kerker.

Geheime Verhandlung. Der 35 Jahre alte verheiratete Winzer Martin Skrinjar beging am 8. Dezember v. J. ein Sittlichkeitsverbrechen an einem — Schwein (!) und wurde deswegen zu 4 Monaten schweren Kerker verurteilt.

Ein Exzeß in Hlg. Dreifaltigkeit. Am Nachmittage des 26. Dezember kamen die Brüder Jakob und Franz Sirk, ersterer Müller in Radach, letzterer verheirateter Grundbesitzer in Unter-Hanau, nachdem sie wegen exzessiven Benehmens schon aus zwei Gasthäusern geschafft worden waren, noch in das Gasthaus des Stanislaus Zamolo in Hlg. Dreifaltigkeit. Dort zertrümmerte Franz Sirk zuerst ein Bierglas und begann dann mit dem als Gast anwesenden Jakob Ferenc einen Streit, in dessen Verlaufe er ihm mit einer vollen Literflasche einen Schlag zum Kopfe versetzte. Dadurch sah sich der Gastwirt Stanislaus Zamolo veranlaßt, den Genannten zu entfernen. Dem widerstrebenden Franz Sirk kam jedoch dessen Bruder Jakob zu Hilfe und deshalb sahen sich mehrere andere Gäste, darunter auch der Bäckermeister Franz Schütz und der nicht im Dienste befindliche Gemeindewachmann Alois Horvath genötigt, dem Gastwirte Zamolo bei Entfernung der Beschuldigten beizustehen. Die beiden Beschuldigten ergriffen aber im Vorhause je eine Bierflasche und während Franz Sirk damit in gefährlicher Weise um sich hieb, versetzte Jakob Sirk zuerst dem Franz Schütz und dann dem Alois

Horvath mit seiner Flasche je einen Schlag zum Kopfe. Beim zweiten Hiebe ging diese Flasche in Trümmer. Während nun Franz Sirk von einigen Männern in den nahen Gemeindearrest geschafft wurde, ließ sich Jakob Sirk mit Alois Horvath in eine längere Balgerei ein, in deren Verlaufe er diesen mit Hand und Fußstöße bearbeitete und auch zu Fall brachte. Erst als dem Alois Horath Unterstützung zugekommen war, gelang es, auch den Jakob Sirk in den Gemeindearrest zu bringen. Franz Schütz erlitt durch den von Jakob Sirk gegen seinen Kopf mit der Flasche geführten Hieb unter dem linken Auge eine klaffende Weichteilswunde, die leichter Natur ist, bei Alois Horvath aber konstatieren die Gerichtsärzte außer leichten Verletzungen auch eine offenbar durch einen Fußtritt verursachte Schwellung am rechten Unterschenkel, die mit einer Entzündung der Beinhaut kompliziert war und darum eine schwere, mit mindestens 20tägiger Gesundheitsstörung und Berufsunfähigkeit verbundene Verletzung darstellt. Das Urteil lautete gegen beide Brüder auf je drei Wochen Arrest.

Diebische Schuldienersgattin. Am 14. Dezember v. J. wurde die 38jährige Maria Gleinzer, Schuldienersgattin in Kartschowin, im Geschäfte des Herrn Pirchan in Marburg dabei betreten, als sie ein Stück Stoff im Werte von 2 K. 75 H. entwendete. In Gegenwart des Herrn Franz Pirchan legte sie dem Wachmanne Gottlieb Nozier aus freien Stücken ein Geständnis dahin ab, daß sie im Laufe des Jahres 1907 aus diesem Geschäfte verschiedene Waren im Werte von 61 K. gestohlen habe, welches Geständnis sie aber vor dem Untersuchungsrichter widerrief. Bei der am 22. d. stattgefundenen Verhandlung wurde die Gleinzer, die übrigens aus Angst vor dem berechtigten Zorne ihres Gatten fortgezogen ist, zu 14 Tagen strengen Arrest verurteilt.

Gegen das vierte Gebot. Der 1883 geborene Matthias Jurschitz, Winzerssohn in Grabonoschenberg, hat am 29. Dezember v. J. seinen leiblichen Vater in einem Kleiderkasten gestoßen und an der linken Wange und am linken Augenwinkel leichte Verletzungen beigebracht, wofür ihn das Kreisgericht zu sechs Wochen verurteilte.

Eingesendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Da nun der Reichs-Draubrückenbau im Zuge der Herrengasse als gesichert erscheint, so sei es gestattet, an dieser Stelle ein Wort zu sprechen. Mit Rücksicht auf die zukünftige Entwicklung der Magdalenenvorstadt muß erwähnt werden, daß vom k. k. Baurat Fasbender zwar ein Plan vorgelegt wurde, der sehr schön gedacht ist, jedoch einen sehr wichtigen Punkt, nämlich die direkte Verbindung mit dem südlich der Eisenbahn gelegenen Teile der Vorstadt, außer acht gelassen hat. Die Herstellung einer Unterfahrt im Zuge der Triesterstraße läßt sich heute nur mit großen Schwierigkeiten und Kosten durchführen. Viel leichter und billiger läßt sich aber eine Unterfahrt beim alten Friedhofe, wo die Gründe noch unverbaut und daher keine technischen Schwierigkeiten bieten, herstellen. Zum Schlusse sei noch erwähnt, daß die heutige Übersetzung beim alten Friedhof nicht mehr genügt und den Bewohnern dieses neu zu erbauenden Blockes auf eine Länge von 500 Meter kein Verbindungsweg zur Verfügung steht, was dem Verkehr nur hinderlich sein kann.

Die maßgebenden Kreise werden ersucht, vorstehende Zeilen nicht ganz außer acht zu lassen.

Paul Rupnik.

Danksagung.

Der bei dem am 22. Februar im Gasthause des Herrn Franz Meichenitsch in Brunndorf veranstalteten Wohltätigkeitskränzchen erzielte Reinertrag wurde dem Gefertigten heute mit folgender Bestimmung abgegeben und zwar 49 K. 32 H. für arme Kinder der Volksschule und 20 K. für den Deutschen Kindergarten in Brunndorf. Für diese Liebesgabe kann der Gefertigte nicht umhin, allen, allen, welche dieses humane Unternehmen gewagt haben, den besten Dank sowohl im eigenen als auch im Namen der armen, bedürftigen Schulkinder hiemit zum Ausdrucke zu bringen. Besonders sei bestens gedankt dem Hausherrn Franz Meichenitsch mit seiner Frau, dem Wirte Herrn R. Niederle und seiner Frau und dem Herrn Alois Hrastnig für ihre Mühe und Beste. Möge ihre Liebe zu den armen Kindern wie auch ihre Schulfreundlichkeit nie erlahmen.

Johann Jager.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte

März.

Am 5. zu Rann bei Pettau (Schweinemarkt); Wöllan** im Bez. Schönstein; Graz (Hornvieh- und Pferdemarkt).

Am 6. zu Unterpulsgau (Schweinemark) im Bez. Windisch-Feistritz; St. Peter bei Königsberg** im Bez. Drachenburg.

Am 7. zu Rann (Schweinemarkt); Saldenhofen** im Bez. Mahrenberg.

Am 9. zu Peilenstein** im Bez. Drachenburg; Kleinstätten* im Bez. Arnfels.

Verein der Hausbesitzer in Marburg.

Der Ausschuß des Vereines der Hausbesitzer ladet hiemit alle jene Hausbesitzer in Marburg, welche bisher noch nicht Mitglieder sind, zum Beitritte ein.

Um den wachsenden Anfragen gerecht zu werden, werden alle Mitglieder des Vereines in ihrem eigenen Interesse ersucht, leerstehende Wohnungen, sowie auch die erfolgte Wiederbesetzung in der Vereinskanzlei Schillerstraße Nr. 8 mündlich oder schriftlich anzuzeigen; wo auch alle den Hausbesitz betreffenden Auskünfte stets bereitwilligst erteilt werden. **Amtsstunden** an Wochentagen von **9—11** und an Sonn- und Feiertagen von **9—10** Uhr vormittags.

Dr. Crato u. Co. Nachdem nunmehr die Erweiterung der maschinellen Anlagen der Fabrik in Tetschen a. E. beendet ist, und für die Folge eine Tages-Produktion von 100.000 Päckchen „Treff-Backpulver" noch überschritten wird, ist die Firma wieder in der Lage, promtest liefern zu können. Gleichzeitig werden die Geschäftsfreunde genannten Hauses gebeten, bemusterte Offerte in „Treff-Suppenpulver" in vier verschiedenen Geschmacksarten zu 15 Heller im Detailverkauf beim Hauptdepot von Dr. Crato u. Co., Wien, 3/2 einfordern zu wollen.

Verstorbene in Marburg.

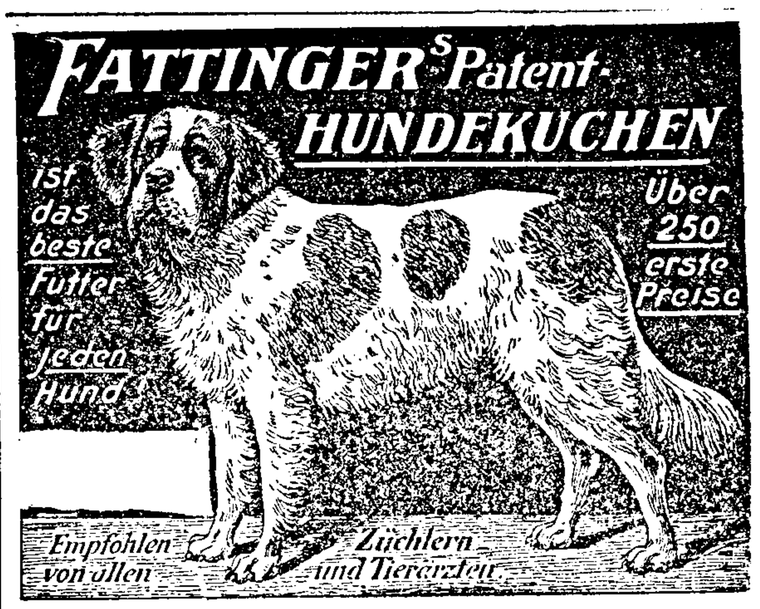
23. Februar. Likavetz Viktor, Postexpedientenskind, 4 Jahre, Augasse. — Ferenz Antonia, Müllerskind, 11 Monate, Grenzgasse.

26. Februar Kornell Anna, Armenbeteilte, 72 Jahre, Burggasse. — Puff Gustav, Sicherheitwachführerskind, 13 Monate, Allerheiligengasse. — Welle Theresia, 37 Jahre, Mellingerstraße. — Bas Maria, Weichenwächterskind, 3 Jahre, Mellingerstraße.

Jedermann, insbesonders Hausfrauen, Gasthäuser, Hotels, Pensionen, sowie andere Anstalten werden gut tun, sich bei Bedarf in Bettfedern, Daunen oder fertige Betten vertrauenvoll an das leistnugsfähige Versandhaus **Max Berger** in Deschenitz, Böhmerwald, welches diese Waren nach alle Länder exportiert, zu wenden. Dieser Firma ist es durch direkten Einkauf möglich, gute Qualitäten preiswert zu liefern und ist dieselbe mit Rücksicht auf ihre Reellität jedermann bestens zu empfehlen. Näheres im Inseratenteile.

Sogar meinen Stammtisch hatt' ich aufgegeben,

weil das Rauchen und die Tabaksluft mir nicht bekam. Husten, Verschleimung, Sodbrennen — das waren so die Folgen. Aber wenn man sonst nichts hat und man soll auch noch den Stammtisch entbehren — das ist auch kein Leben. Und da hat der Förster mir denn einmal eine Schachtel Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen gegeben und ich hab' sie versucht. Na und jetzt? Sie sehn, wie meine Pfeife mir schmeckt und das Bier, und ich bin wohler, als je zuvor. Ursache: Fays ächte Sodener. Wer klug ist, macht's nach. Man kauft sie für Kr. 1.25 **in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung.**



5 Kg. K 3·20 franko, 50 Kg. K 23·— ab Fabrik. **Fattinger's Puppy-Bisquit** für junge Hunde 50 Kg. K. 25·—, 5 Kg. postfrei K. 3·20. **Fattinger's Delikateß-Bisquit** für sehr zarte Luxushunde, 50 Kg. K. 30·—, 5 Kg. postfrei K. 4·—. Broschüre über vernunftgemäße Hundeernährung bei Bestellung umsonst. Preislisten über Fattinger's sämtliche Futtermittel für **Hunde, Hühner, Fasanen, Tauben** 2c. umsonst erhältlich durch **Fattinger's Patent-Hundekuchen- und Geflügelfutter-Fabrik, Wiener-Neustadt.** Verkaufsstellen in Marburg bei Rom. Pachner's Nachf. und Alexander Mydlil, F. Holasek's Nachf. Hans Sirk.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr **Dr. Amand Nak.**

Photographisches Atelier „Athenaia" Marburg

Badgasse Nr. 11 und Fabriksgasse Nr. 12.

Zinshaus

mit großem Garten ist um 30.500 Kronen zu verkaufen. Günstige Zahlungen. Reinerträgnis 2100 Kr. Auskunft in der Verw. d. Bl. 477

Möbel, Teppiche und Bettwaren

stets in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen nur im

Möbelhaus K. WESIAK, Freihausgasse I, Neuer Hauptplatz.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, Trieste-Barco a
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2·60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher 2c. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Sehr empfehlenswert ist der in der Geschäftsstelle Theodor Daberkow, Wien VII/2, Mariahilferstraße 12/16, bereits im 22. Jahrgange erscheinende **„Häusliche Ratgeber".** Abonnementspreis vierteljährlich 2 K. 50 H. Die soeben zur Ausgabe gelangte Nr. 21 gibt uns ein anschauliches Bild der in diesem Blatte gebotenen Artikel wie „Man sags" von C. G., „Angenommene Kinder" von G. R. „Butterbäumchen für die Käseplatte" und „Sparsame Hausfrau", sind so recht geeignet, das Interesse aller Frauen zu erregen, wie denn auch das Feuilleton viel abwechslungsreichen Lesestoff für die Mußestunden bietet. Im Modenteil ist den Frühjahrskostümen in Wort und Bild ein weiter Raum gegönnt, während auch Trauerröcke in einigen einfach-eleganten Exemplaren vertreten sind. Rezepte, Antworten auf Fragen 2c., Briefkasten, Rätsel 2c. geben dem Blatte ein echt praktisches Gepräge.

Frühjahrsneuheiten. Man tanzt zwar noch für alle erdenkliche wohltätige Zwecke und Prinz Karneval schwingt noch unermüdet sein Szepter, aber auf leisen Sohlen nahen doch schon die Vorläufer des Frühlings und zeigen — noch schüchtern zwar — was uns dieser auf dem Gebiete der Mode bescheren wird. Abbildungen reizender Kostüme, schick arrangierter Besuchstoiletten Wiener und auch französischen Genres, Hochzeitstoiletten, originelle kleidsame Hüte, Blusen, Kleider für Stubenmädchen und Köchin birgt das soeben erschienene Heft 11 der **„Wiener Mode"**, das überdies durch einen künstlerisch illustrierten Handarbeitsteil sowie ein interessant beschicktes „Boudoir" bereichert ist.

Praktische Fußpflege insbesondere das neueste Verfahren Hühneraugen sofort ohne Messer zu entfernen. Ein unentbehrliches Lehrbuch für Fußoperateure und für alle mit Fußübeln Behaftete. Dieses konkurrenzlose Werkchen ist durch jede Buchhandlung, sowie auch direkt vom Verfasser: W. Ruge in Aachen (Rhld.), Postschließfach 182" zu beziehen.

Kunstphotographie. Wie weit die Kunstphotographie bereits vorgeschritten, hat die kürzlich durch die Protektorin des Wiener Photoklubs, Ihre kaiserliche und königliche Hoheit Erzherzogin Maria Josefa, eröffnete Jubiläumsausstellung genannter Amateurvereinigung deutlich gezeigt. Eine Auswahl der dortselbst ausgestellten trefflichen Lichtbilder finden wir in dem soeben erschienenen Februar-Hefte der **„Wiener Mitteilungen."** In demselben Hefte finden wir auch Originalartikel aus der Feder hervorragender Autoren, eine Besprechung der internen Ausstellung im Wiener Kameraklub, praktische aktuelle Unterrichtslektionen für Anfänger. Personalnachrichten, Mitteilungen über die neuesten Fortschritte aus dem Gebiete der Photographie usw. Preis 4 K. (jährlich 12 Hefte mit Zusendung). Verwaltung, Wien, 1. Bezirk, Graben 31.

„Blim-Blim" von Hansgerta. Unter diesem Pseudonym erschien soeben im Verlage der Universitäts-Buchhandlung Georg Szelinski in Wien, 1. Tuchlauben 21, ein kleines Werkchen, das mit Recht als „kleiner Busch" gelten kann. Die verunglückten Liebesabenteuer eines Marsjüngers sowie andere ähnliche „Unglücksfälle", die alle in zierliche Reime gebracht mit originellen Zeichnungen versehen sind, versetzen uns beim Lesen dieser Humoreske in die heiterste Laune. Preis 1 Krone.

V. Chiavaccis „Wiener Bilder". Die neueste Nummer dieses populären illustrierten Familienblattes bringt wieder eine reiche Auswahl an interessanten Bildern aus aller Welt und zeigt somit deutlich sein hohes Bestreben, seinem Leserkreise stets das Neueste und Beste zu bieten. Inhalt: Dr. Ignaz Freiherr von Plener †, Der Ball der Stadt Wien, Der neue portugiesische Ministerpräsident Admiral Ferreira, Die Aussperrung in der Wiener Neustädter Lokomotivfabrik, Die Wiener Bürgerwehr, Bürgermeister Rochowansky †, Das Bombenattentat der Wanda Dobrodzicka usw. usw. Abonnementspreis vierteljährig K. 2·50, halbjährig K. 5·—, ganzjährig K. 10·—, einzelne Nummern 20 Heller. Probenummern versendet gratis und franko die Administration Wien, III., Beatrixgasse 14 b.

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitigerer Verwendbarkeit als „Moll's Franzbrantwein u. Salz" der ebensowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreißen als seiner Muskel und Nerven stärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern 2c. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. 6

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 1. März 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 1 Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Fritz Günther.

Feuermeldungen können vonseite der Telephonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

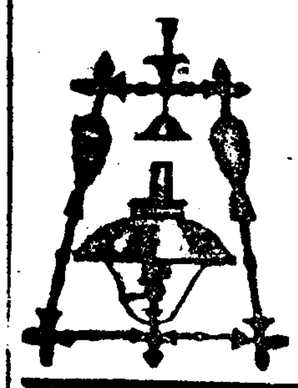
Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkskundlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Rak und das Ausschußmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

MAGGI's WÜRZE
verbessert den Geschmack von Suppen, Saucen u. s. w.
Zu haben in allen Delikatess- u. Kolonialwarenhandlungen, sowie Drogerien. 483

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen
PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
beeideter Patentanwalt
Mitarbeiter: Telephon 2460
INGENIEUR A. HAMBURGER
Wien, VII. Siebensterngasse No 1

Andre HOFER's MALZ KAFFEE
mit Kaffee-Geschmack.
Andre Hofer's Malzkaffeefabriken, Salzburg.

Hustende machen wir auf das Inserat **Thymomel Soillae** ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Verlangen Sie illustrierten Preiskurant über
Gasolinlampen

der Ideal-Glühlampen-Unternehmung
HUGO POLLAK
Wien, VI., Wallgasse 34.
Billiges, schönes, gefahrloses Licht; jede Lampe einzeln verwendbar; keine Installation; vollständiger Ersatz für Gaslicht. — Für Gas- und elektrische Luster eigener Erzeugung separate Kataloge.

Sanatogen
Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten aller Kultur-Länder glänzend begutachtet als wirksamstes Kräftigungs- und Auffrischungsmittel.
Kräftigt den Körper
Stärkt die Nerven
Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüre gratis u. franko von BAUER & Cie., Berlin SW. 48.
Generalvertretung: C. BRADY, Wien I., Fleischmarkt 1.

Hunyadi János
DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER. BUDAPEST. K. u. K. HOFLIEFERANT.

Vortreffliches Schutzmittel!
MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Korkbrand
gegen alle Infections-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.
Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.
Um Unterschiebungen vorzubeugen.

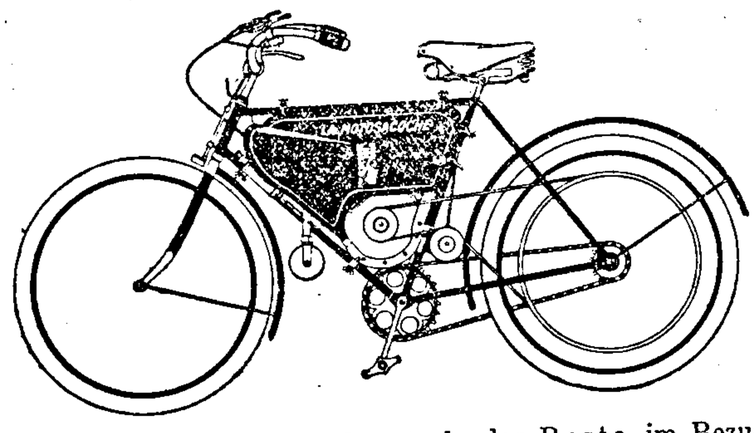
FATTINGER'S PATENT
BLUTFUTTER
LUCULLUS
Das anerkannt BESTE u. BILLIGSTE FUTTER. UNÜBERTROFFEN zur Aufzucht und Mast der SCHWEINE

TIERFUTTERFABRIK
FATTINGER & Co
Über 300 Auszeichnungen. INZERSDORF-WIEN Warnung vor Nachahmungen

Fattinger's Patent Blutfutter „Lucullus" nützt unbedingt jedem Schweinebesitzer, es erhöht die Erträge, verbessert die Qualität von Fleisch und hält dieselben gesund. Preis per 50 kg. ab Inzersdorf bei Wien: K. 11·50. Ab Verkaufsstelle erhöht sich der Preis um die Frachtspesen. Verkaufsstelle in Marburg: Rom. Pachner's Nachf., Hans Sirk

SARG, WIEN. 60
KALODONT
BESTE ZAHN-CRÊME
Heller

Ein gutes Hausmittel. Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. angewendet zu werden, nimmt das in dem Laboratorium der Dr. Richters Apotheke zu Prag erzeugte Liniment. Capsici comp. mit „Anker" (Ersatz für „Anker-Pain-Expeller") die erste Stelle ein. Der Preis ist billig: 80 h., K. 1.40 und 2.— die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannte Anker.



La Motosacoche. Bekannt als das Beste im Bezuge auf Qualität und Leistungsfähigkeit. Die **Motosacoche** ist infolge ihres äußerst leichten Gewichtes und der einfachen Handhabe das Ideal eines Kraftrades.

Allein-Verkauf **nur bei** **Alois Heu,** Fahrrad- und Waffenhandlung **Marburg,** Herrengasse Nr. 34.

Es liegt auf der Hand

daß Sie **viel Geld** ersparen, wenn Sie die 519

Stoffe für Ihre Anzüge

vom **Fabriksorte** und **direkt ab Fabrik** selbst kaufen.

In Ihrem Interesse

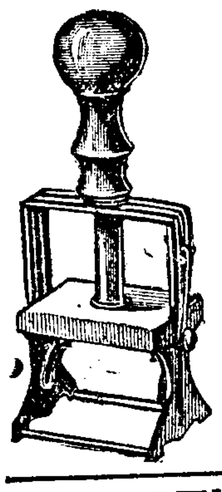
verlangen Sie daher kostenfreie Zusendung unserer neuesten

Frühjahrs- und Sommermuster

für Herrenkleidung und englische Damenkostüme. 519

Erster schles. Tuchfabrikaten-Versand „Sudetia"

Jägerndorf 13.



Kautschukstempel, Siegelstöcke

Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

k. k. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold u. Silber u. optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere. Voigtländer Trieder, 6fache Vergrößerung 100 K. — **Kaufe altes Gold,** Silber, Münzen, echte **Perlen,** sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer; jeder Art zu den besten Preisen.

Der 57jährige Erfolg der Echten

Anatherin-Präparate

von Dr. **J. G. Popp** beruht auf der von keinem anderen **Mund-** oder **Zahnwasser** in so hohem Masse erreichten Wirkung, die Zähne und das Zahnfleisch gesund zu erhalten, bestehende Schmerzen zu beseitigen und alle Krankheitskeime zu vernichten, ohne die Schleimhäute anzugreifen, nachdem die Dr. Popp'schen Präparate weder Säuren, noch irgendwelche Desinfektionsmittel enthalten. Die Professoren Hofrat Dr. **Drasche, Kainzbauer, Oppolzer, Schnitzler** und viele ärztliche Kapazitäten des In- und Auslandes bestätigten den hervorragenden Erfolg der Anatherinpräparate Dr. Popp. — Die Popp'schen Anatherinpräparate sind in allen **Apotheken und Drogerien erhältlich.** Generalvertretung: **H. von Gimborn & Zifferer, Wien,** X. Bezirk, Gudrunstraße 150. 134

Franz Pergler

Mühlgasse 44 Marburg

Wagenbauer-Geschäft

empfiehlt sich zur Anfertigung feinster **Equipagen, Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswägen,** sowie **Reparaturen** aller Art. Auch sind am Lager: 1 überführter Londauer, 1 neuer Phaeton, sehr leicht, 1 leichter Kutschierwagen, Natureschen, 1 Stutzenwagen, Natureschen, 2 Einspännerwägen im rohen und fertigen Zustand, 1 sehr guterhaltener Break, 1 vis-a-vis-Phaeton neu hergestellt. Alles zu den billigsten Preisen verkäuflich.

Ehrenvolle Anerkennung, Marburg 1885.

M. Berdajs' Samenhandlung

Marburg a. D., Sophienplatz.

747

Empfehle mein

großes Lager von Gras-, Klee-, Wald-,

Gemüse- und Blumensamen

in absolut keimfähigster Qualität und größte Sortenreinheit.

Eternit-Schiefer

Das beste Dach der Gegenwart!

Weitgehendste Garantien!

Feuer- und sturmsicher, wetterfest und reparaturlos, leicht, vornehm u. billig.

Erstklassige Referenzen!

Verlangen Sie Muster und Prospekt.

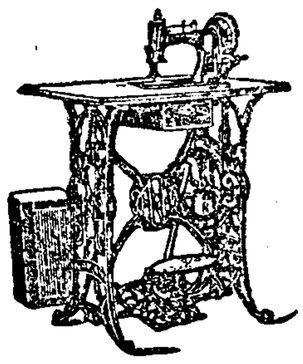
Rudolf Blum & Sohn

Dachdeckungs- und Spenglergeschäft, Marburg, Tegetthoffstraße 49.

Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder



und

Dürkopp-Nähmaschinen

nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Eigene mechanische Werkstätte

Lieferant des Lehrerhaus-Vereines

Vornehme moderne Photographien!

Kunstanstalt Ludwig Kieser

Schillerstraße Nr. 20.

Lieferant der k. k. Staatsbeamten

Bromsilber-Vergrößerungen nach jedem alten Bilde, billigstes Präsent. In jeder Preislage.

Mineralwässer

sind in bekannt frischester Füllung

stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Josef Kiss

k. k. beeideter Dolmetsch der ungarischen Sprache übernimmt zur wortgetreuen Übersetzung ungarische Akten und Schriftstücke, verfaßt ungarische Eingaben und Gesuche in Zuständigkeits-, Heirats- u. Militärangelegenheiten. Marburg, Kartschowin 134, außerhalb Tegetthoffstraße. Postadresse genügt: Josef Kiß, Marburg. 212

Nadeln gratis

In Ihrem eigenen Interesse verlangen Sie meinen neuen Platten-Katal. gratis u. franko

C. Fuchs, Uhrmacher Graz, Tegetthofgasse

Die besten und billigsten

Mistjauchenpumpen

liefert **V. Kern,** Tischlermeister in St. Lorenzen, Mürztal. Großartige Anerkennungen und Diplome. 542

KuC POPOFF vornehmste **Russische Theemarke.**

In **Marburg** zu haben bei **R. Pachners Nachfl.** u. **J. Crippa.**

I. Wiener Damen-Frisier-Salon

Färbergasse Nr. 6

Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.

Kopfwaschen 2 Kronen.

Trocknung mittelst neuestem elektrischen Trockenapparat.

Armour's Fleischextrakt.

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. — Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches. — Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.

Senden Sie uns eine Staniolkapsel unseres Fleischextraktes und wir senden Ihnen ein Kochbuch von Frau Lina Morgenstern gratis und franko.
ARMOUR & Co. Ltd. London.
Generalvertretung:
Henrich Stössler, Wien I./20.

Eine längst bekannte Tatsache

ist es, dass keines der vielen angebotenen Mittel

Katarrhe, Keuchhusten, Influenza, Skrofulose

so günstig beeinflusst, wie das von zahlreichen Professoren und Ärzten täglich empfohlene

SIROLIN

das infolge seines angenehmen Geschmackes und Geruches von Erwachsenen und Kindern stets gerne genommen und gut vertragen wird.

Man weise minderwertige Nachahmungen zurück und verlange stets

Sirolin Originalpackung „Roche"

Erhältlich auf ärztliche Verordnung in den Apotheken à Kronen 4.— per Flasche.

Illustrierte Broschüre über „Erkältungskrankheiten" wird auf Verlangen gratis und franko zugesandt.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel und Wien III/1, Neulinggasse 11.

3 event. 4 Zimmer

zu vermieten. Tegetthoffstraße 20, 1. Stock. 712

Möbliertes Zimmer

gassenseitig, schöne Aussicht, sofort zu vermieten. Preis 10 Kr. Blumengasse 31, 1, Stock, Tür 7. 762

Husten!

Wer
seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn. **5245** not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von

Kaiser's
Brust-Karamellen
mit den 3 Tannen.

Ärztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten, Rachenkatarrh.

Paket 20 und 40 h, Dose 80 h bei Roman Pachner's Nachfl. **F. Klepetz & Vincetitsch** u. **F. Prull,** Stadtapotheke zum k. k. Adler, **Max Wolfram,** Marburg.

Unser Betrieb

welcher mit zirka 300 nicht organisierten Leuten arbeitet, soll durch Aufnahme von

Fahrrad-Schlossern
Monteuren
Mechanikern
Werkzeug-Drehern und Schleifern

wieder auf seinen alten Stand von zirka 500 Mann ergänzt werden. — Vorerst schriftliche Anfragen v. nicht der Metallarbeiter-Organisation Angehörenden erwünscht. **Styria-Fahrrad-Werke** in Graz, Baumgasse Nr. 17. 781

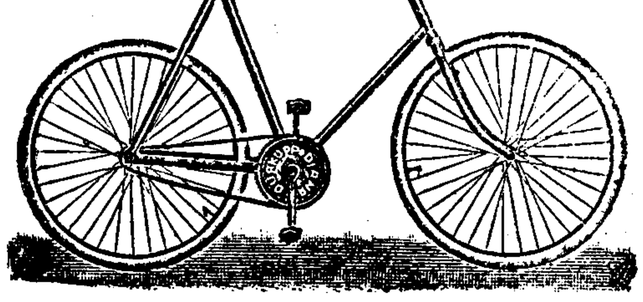
Muskat-
Edelreiser

verkauft **Franz Kebritsch** in Gams Nr. 8. 703

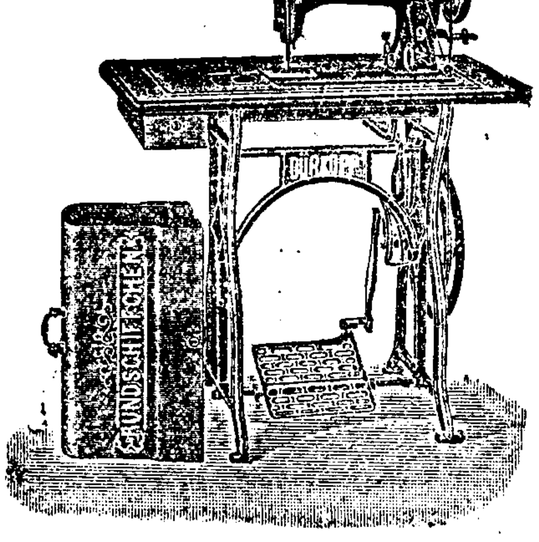
Als bestes Mittel gegen die böse **Influenza** gilt der **echte**

Syrmier-Sliwowitz

zu haben bei **M. Verdajs,** Marburg, Sophienplatz. 750



Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad-Lager



Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

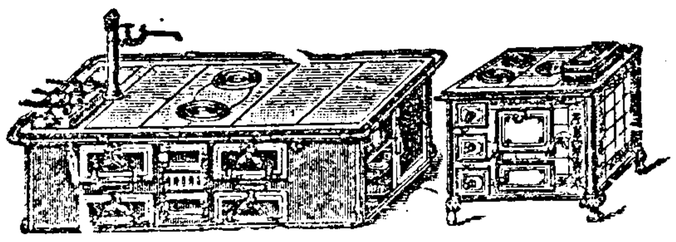
Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessingung mit Dynamobetrieb. 787

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung. **Billige Preise.**

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfiehlt ihre unübertroffenen **Herde** in **Eisen, Email, Porzellan** und **Majolika,** mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde** und **kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel-** und **Restaurationsherde.** — Kataloge kostenlos. 1861

HUSTENDEN

Kindern und Erwachsenen

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge

THYMOMEL SCILLAE

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes, den Krampfhusten milderndes und beruhigendes und die Athembeschwerden behebendes und deren Anzahl verminderndes Mittel. — Hunderte von Ärzten haben schon ihre Gutachten über die überraschende prompte Wirkung des **Thymomel Scillae** bei Keuchhusten und anderen Arten des Krampfhustens abgegeben.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche **2·20 K.** Per Post franko bei Voraussendung von **2·90 K.** 3 Flaschen bei Voraussendung von **7·— K.** — 10 Flaschen bei Voraussendung von **20·— K.** —

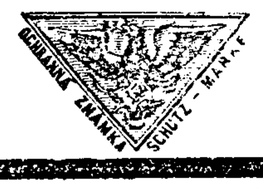
Erzeugung und Hauptdepot in

B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten

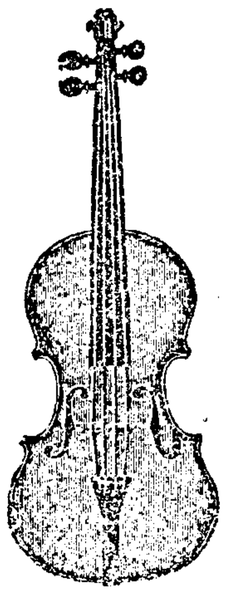
Prag-III., Nr. 203.

Erhältlich in den meisten Apotheken.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: :: ::



Violinen, Zithern etc.



sowie alle Gattungen **Musikinstrumente** und deren Bestandteile, **Saiten** 2c. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher

(Schüler der Graslitzer Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Solonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche 2c. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Guitarre und andere Instrumente. — Volkausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

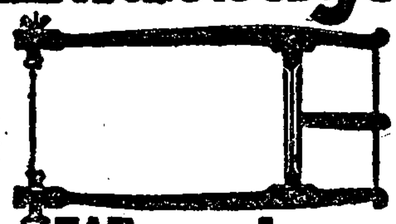
Billigste Zither-Albums.

Steckenpferd-Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a/E.

ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungsschreiben die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommersprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints. Vorrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerieen, Parfumerie-, Seifen- u. Friseurgeschäften.

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan

VII. Siebensterng. 24.

Wien. Preisbuch gratis. Wien.

Kautschakstempel

Vordruck-Modelle, Siegelstöcke, 2c. 2c. billigst bei **Karl Karner,** Goldarbeiter und Graveur, **Herrengasse 16, Marburg.** Eingang Webergasse 3.

Reinen Schleuderhonig

aus der Bienenzucht des Josef Roßmann in Frauheim **verkauft** aus Gefälligkeit Fräulein Emma Burkhardt, Burggasse 3, Marburg.

Nett möbliertes Zimmer

1. Stock, Mitte der Stadt, an 1 od. 2 Herren mit od. ohne Verpflegung zu vermieten. Färbergasse 3, 1. Stock rechts, Tür 6. 720

Kanarienvögel.

Einkauf, Verkauf von Kanarienvögel und sämtlicher einheimischen Singvögel. Sophienplatz bei der städt. Heuwage. 666

Enten-Eier

zum brüten von großen Peking-Enten werden per Stück **20** Heller verkauft bei **Wilhelm Abt,** Marburg. Daselbst werden Truthennen zum besten Preise gekauft. 722

Villa

nächst dem Stadtparke zu verkaufen. Schöne Lage, großer Gemüse- und Obstgarten. Monatlicher Zins 96 K. Anfrage in der Verw. d. Bl. 619

WOHNUNG

mit 3 Zimmer und Zugehör ist in der Tegetthoffstraße 19 sogleich zu vergeben. Auskunft beim Hausbesorger. 493

Sie müssen

Ihre Frau schützen. Sorgenfreies Familienglück garantiert das wichtige, illust. Buch über zuviel Kindersegen. Mit über tausend Dankschreiben diskret gegen 90 H. östr. Briefmarken von

Frau A. Kaupa,

Berlin, S. W. 210, Lindenstraße 50.

Mezner's Thee

das beste Frühstücksgetränk, unübertroffen an Güte u. Preiswürdigkeit. **100 gr. Probe-Packungen K 1.— bis K 2.—** bei **Karl Wolf, Adler-Drogerie.** 4017

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fechsung 2c, leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl, Bruch von Spiegelscheiben, gesetzliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valurentransport.**

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen **mit garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender** Prämie. **Rentenversicherung Heiratsgut- u. Militärdienst-Versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne** ärztliche Untersuchung.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Kržižek,** Burggasse Nr. 8.

Drill-Säemaschine, Kleesäckarren für Handbetrieb Garbenbinder und Getreidemäher Fahrbare doppelte Ringelwalze

gebraucht, doch in gutem Zustande, preiswert zu verkaufen. Anfragen unter **A. Z.** an die Verw. d. Bl. 738

OSTERREISEN

5. März	**Italien.**	21 Tage
7. April	1. Riviera, Oberit. Seen	17 „
9. „	2. Italien, Ostern in Rom	21 „
11. „	3. Venedig und Gardasee	12 „
11. „	4. Dalmatien.	10 „

GESELLSCHAFTS-REISEN

des Weltreisebureau **Thos. Cook & Son, Wien,** Stefansplatz 2

Programme gratis und franko.

Ägypten Palästina 18. März — 43 Tage

ALGIER und TUNIS 2. März — 33 Tage

SPANIEN 23. April — 30 Tage

Korfu Konstantinopel Athen 28. März — 15 Tage

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39 810

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen,** reinfarbigen **Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen,** sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Mettlacherplatten, Gipsdielen** und **Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe** etc)

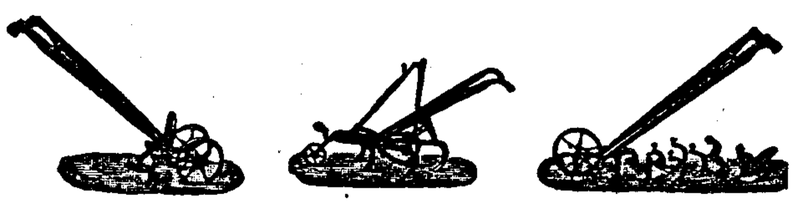
Geschäfts-Übersiedlung.

Beehre mich meinen P. T. Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich mein 706

Schuhmachergeschäft

von der Tegetthoffstraße 16 in die **Mariengasse 10** verlegt habe. Mit der Bitte, mir auch fernerhin das geschätzte Wohlwollen zu bewahren, zeichnet hochachtend

Johann Pototschnik, Schuhmachermeister.



Die Planet jr.-Geräthe:

Cultivatoren und Pferdehacken für 1 und 2 Zugthiere, Einreihige Hand-Drill- und Dibbel-Apparate, Einradhacken, Doppelradhacken etc. etc.

sind für die Cultur von Kartoffeln, Mais, Hopfen, Tabak, Rübe, Weinreben und anderer Hackfrüchte die vorzüglichsten Geräthe, leicht und sicher zu handhaben, für verschiedene Reihenweiten stellbar, brauchen nur geringe Kraft und liefern die zufriedenstellendste Arbeit. Viele Tausende sind bereits im Gebrauch und der Absatz wird mit jedem Jahre grösser.

Planet jr. war das Original eines modernen Hackgeräthes und hat viele Nachahmer gefunden, nur die Originale indessen geben das beste Resultat.

Ausführliche illustr. Kataloge auf Verlangan kostenfrei von

CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD.

k. k. priv. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen

WIEN

Fabrik und Bureaux: XXI/1, SHUTTLEWORTHSTR. 8.
Stadtbureaux u. Musterlager: III/2, LÖWENGASSE 34.

Käse.

Limburger, Mondseer, Hagenberger, Ellischauer, Wörterseer, Roquefort, Gorgonzola, Eidamer, Imperial, Bierkäse, Rahmkäse frisch eingelangt 733

Franz Tschutschek, Delikatessenhandl.

Marburg, Herrengasse 5.

---

300 Meterklafter Brennholz

Scheiter und **Prügel, Buchen** oder **gemischtes Holz** kauft **Heinrich Kieffer** in **St. Lorenzen** ob Marburg.

Verläßlich gute, dauerhafte, ganz neue

Nähmaschinen

Nur beste Qualität!

Singer, Ringschiff und **Central-Bobbin** zum Sticken und Stoppen 2c. geeignet, kauft man am besten und billigsten unter reeller Garantie in der seit 26 Jahren bestehenden, altrenommierten Nähmaschinen-Niederlage von **L. Kappl, Wien VII, Mariahilferstraße 116.** Illustrierte Preisliste gratis.

Ein Schatz

für jede Familie ist

Wolframs Fenchel-Honig

bei Verschleimung, Husten und Heiserkeit. Die Wirkung ist unübertroffen. Der Erfolg garantiert. Die Flasche kostet **50** Heller. Nur erhältlich bei

Max Wolfram, Drogerie.

Klavier-stimmungen u. Reparaturen

werden 3117

Viktringhofgasse Nr. 30 I

übernommen.

Schönes Pferd

für leichten und schweren Zug verwendbar, ebenso ein Jagdwagen, 1 halbgedeckte Kalesche und 1 Fuhrwagen zu verkaufen. Anfrage in Verw. d. Bl. 725

Zu vermieten:

Im Ludwighof:

Die Eckwohnung im 1. St. (6 Zimmer) mit Bade- und Dienstbotenzimmer, sogleich zu beziehen. **Ein Geschäftslokal,** eingerichtet, sogleich zu vermieten. Anzufragen bei Herrn J. Preschern, Hauptplatz 13.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Ohne Vermittlungsgebühr. **Darlehen auf Realitäten** zu 3½% auf 30—60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsencourier

Budapest, Hauptpostfach.

Rückporto erwünscht. 758

Bruch-Eier

8 Stück **40** Heller.

A. Himmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

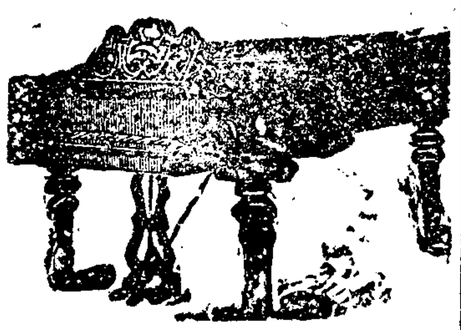
Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin

Marburg,

Viktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korselt, Hölzl & Heitzmann, Reinhold, Pawlek und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 29

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

A. Kleinschuster, Marburg

Herrengasse 12. 3837

Singer Nähmaschinen sind die nützlichsten Geschenke.

Sie erhalten dieselben in sämtlichen Läden mit diesem Schild.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Warnung! Wir warnen hiermit unsere Kunden nachdrücklichst vor Nähmaschinen, welche von anderen Händlern unter dem Namen „Original Singer" angeboten werden. Da wir unsere Maschinen nie an Händler abgeben, bestehen die von anderer Seite unter dem Namen „Original Singer" angebotenen höchstens aus alten, gebrauchten, aus dritter Hand beschafften Nähmaschinen, für welche wir weder Garantie leisten, noch Ersatzteile liefern.

Eibiswalder Glanzkohle

bestbekannte Marke von höchster **Heizkraft** liefert in Waggonladungen

Eibiswalder Glanzkohlen-Gewerksohaft

Fernruf Nr. 254. **GRAZ, Annenstrasse Nr. 22.**

Unübertroffen

ist die von mir erfundene, an meinem 8jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte, gesetz. gesch.

Ella-Haarpomade

die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. **Ella-Haarpomade** wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels **2** K, 3 Tiegel **5** K. Zu haben bei Frau

Kamilla Mitzky, Marburg, Göthestraße 2

2. Stock, Tür 12.

Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.

Wegen Erwirkung der Schutzmarke wurde der Name auf „Ella" geändert.

Berühmt durch **Schonung** des Leinens,

Berühmt durch **blendende Weisse,** die es dem Leinen gibt,

Berühmt durch **völlige Geruchlosigkeit** des Leinens nach dem Waschen,

Berühmt durch **Billigkeit** und grosse **Zeitersparnis** beim Waschen,

ist

Minlos'sches Waschpulver

Eine absolute **Notwendigkeit** für jeden **gut geleiteten Haushalt.** — Man achte auf obige Schutzmarke und hüte sich vor wertlosen Nachahmungen

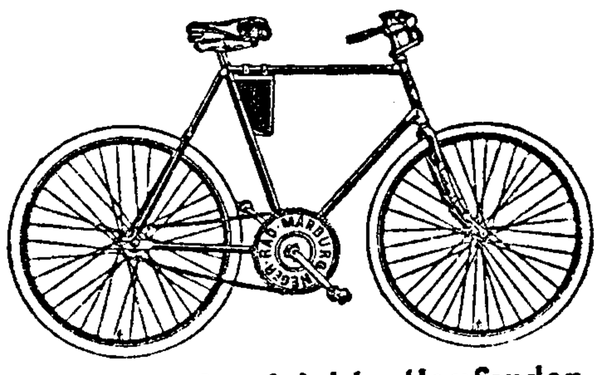
Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifenhandlungen.

Engros bei L. Minlos Wien, I. Mölkerbastei 3.

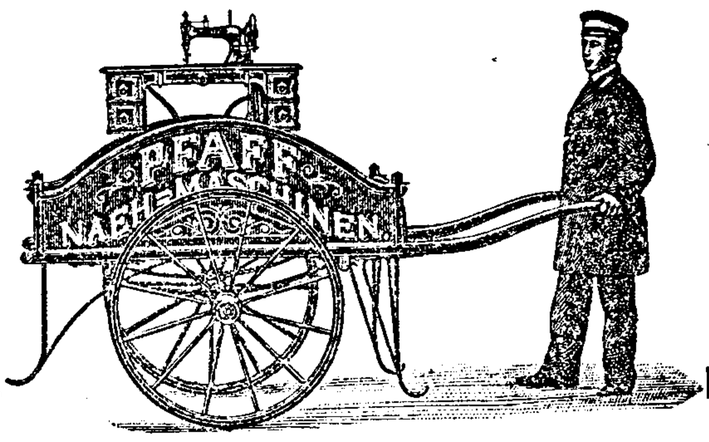
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

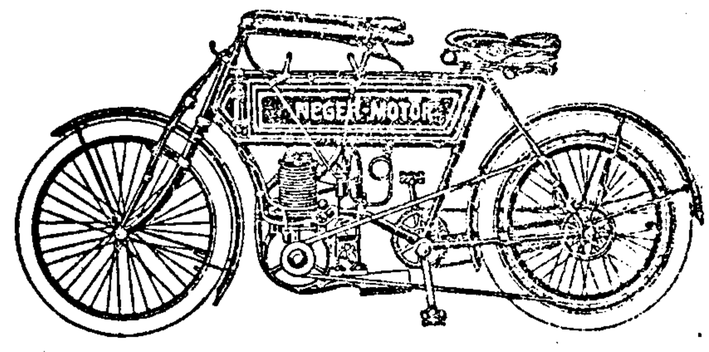
behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



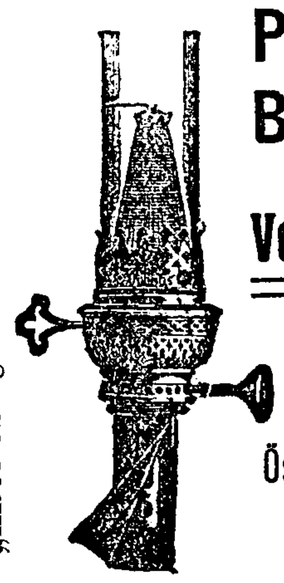


Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1908. Präzisions-Kugellager. ☞ **Freilaufräder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.** ☜ **Reparaturen** auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. **Gegründet 1889. Allein-Verkauf** der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder ꝛc. ꝛc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln ꝛc. ꝛc.

Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

„KRONOS" gibt sofort Glühlicht!



Petroleum-Glühlicht-Brenner „KRONOS"

Modell 1908.

Vorzüge: Solide Konstruktion! Nur 1¼ Heller stündlicher Petroleumverbrauch!

Zirka 100 Hefnerkerzen Leuchtkraft! Einfache Hantierung! Preis komplett K 9.—. Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Alleinverkauf für Oesterreich!

Österreichische Export-Gasglühlicht-Gesellschaft m. b. H.

Wien, V. Ramperstorfferstrasse 66.

Vorzügliche Acetylen- und Gasolin-Glühkörper.

Villa Schmiderergasse 33

nächst dem Stadtpark ist s. hübschen Obstgarten unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen weg. baldiger Abreise zum Selbstkostenpreise zu verkaufen. Alles Nähere in der Villa ebenerdig. 574

Zinshaus 418

mit großem Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Preis 30.500 Kr. Reinertrag jährlich 2100 Kr. Anfr. Verw. d. Bl.

Äpfel- und Birnbäume

zur Frühjahrspflanzung: Weilersche Mostbirne, steirische Maschanzker, Londoner Pepping, Prinzenapfel. Ferner:

Zur Frühjahrszucht

belgische und blaue Wiener Riesenkaninchen. Abzugeben: Ein komplett eingerichtetes **Bienenhaus** mit 20 Einbauten. Josef Roßmann, Fraueheim bei Marburg. 488

Veredelte 190

REBEN

Alle Sorten veredelte Reben hat solange der Vorrat reicht abzugeben Eman. Mayrs Nachfolger **Jakob Schappel,** Marburg, Tegetthoffstraße 11.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, Schillerstraße 10, Eckhaus Herrengasse 42, 1. Stock. 115

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52575.

Billige Bettfedern.

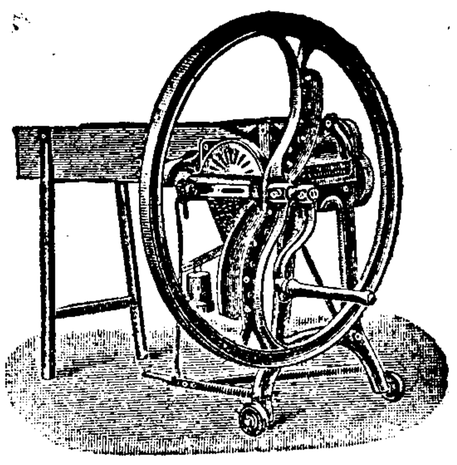
Ein Kilo graue, geschlissene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.— Prima daunenweiche K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.— Daunen: grau K 6., weiße K 10.—, Brustflaum K 12.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Inlet (Nanking), eine Tuchent, Größe 170×116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, diese 80×58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, K 3.50, K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko **Max Berger** in **Deschenitz** Nr. **107,** Böhmerwald, Nichtkonvenierendes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangl's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).



empfiehlt neueste **Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosegen, Pferdeheurechen, Handschleppreehen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen** mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent „Duchseher" (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.

Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Essbestecke

aus der

Berndorfer Metallwarenfabrik Artur Krupp

zu Originalpreisen bei

Josef Martinz, Marburg.

‚DENDRIN'

(Obstbaum-Karbolineum).

Best bewährtes Mittel zur Vertilgung aller Schädlinge auf den Obstbäumen, mittelst Bespritzung derselben, sowohl im Winter wie im Sommer. Hergestellt vom Erzeuger des unerreichten Pat. R. Avenarius Karbolinenm. Zu haben bei der Vertretung **H. Schmid & Ch. Speidel,** Ringofenziegelei, Melling, Marburg. 312

Neu! Zum Anschlagen in den Gasträumen Neu!

Das neue Weingesetz.

Um den vielen Nachfragen zu entsprechen, habe ich dasselbe von dem Journalverleger Hugo Hitschmann in Wien in Kommission übernommen und kann es daher meinen geehrten Kunden zum gleichen Preise abgeben.

Ein Stück auf **Karton 80** Heller (deutsch oder slowenisch)
" " " **Blech** (für feuchte Lokalitäten bes. geeignet)
2 Kr. **80** H. Wiederverkäufer Rabatt.

Buchdruckerei L. Kralik, Marburg.

Herbabnys Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 38 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.

Preis einer Flasche 2 K. 50 H., per Post 40 H. mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: **Dr. Hellmann's** Apotheke „zur Barmherzigkeit", Wien VII/1, Kaiserstraße 73—75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbabnys

Aromatische Essenz.

Seit 38 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhafte Zustände in den Gelenken und Muskeln, sowie auch nervöse Schmerzen.

Preis einer Flasche 2 K., per Post 40 H. mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell Mureck, Pettau, Radkersburg, Wind.-Feistritz, Wind.-Graz, Wolfsberg.

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent
zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4½%
mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen
billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere
gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)
unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten,
Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen
auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlosten Effekten
und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung,** allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etz. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2·—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbrantwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1·90

MOLL's KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene.**

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1·80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**
bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: **Ad. Weigert.**
Judenburg: Ludw. Schiller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle **nur** Freihausgasse 1.
(Neuer Platz)

Werkstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Dampf-Appretur, Dekatur und Blaudruckerei.

Telephon Gegründet 1852.

Personalkredit für Beamte,
Offiziere, Lehrer etc. Die selbständigen Spar- und Vorschußkonsortien des Beamten-Vereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personaldarlehen. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Konsortien werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25. 3179

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I.,** Bäckerstr. 3. Tel. 16881, **Budapest V.,** Nadorutsza 20. Prospekte franko. 3342

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 1625

In allen Ortschaften

werden **Agenten** zum Vertrieb eines Massenartikels gegen **hohe Provision** engagiert. Offerte an Alex. Klein, Josefring 16, Budapest. 82

Ärztliche Hilfe.

Personen, denen an einer absoluten im Wohnorte stets unmöglichen Diserntion gelegen ist, erhalten einen streng diskreten Rat und erfolgreiche Hilfe in allen geheimen Krankheiten, Mannesschwäche etc. Auch leidende Damen an w. Fluß, Bleichsucht, pathologische Regelstörungen u. dgl. Erwünschtenfalls unauffällige Medikamentensendung. Adresse: Ordinations-Anstalt Großer Platz 20 in Brünn. 4002

GUMMI SPEZIALIST
ADOLF MAGER, WIEN VII/2.
MARIAHILFERSTRASSE 26.
VERLANGEN SIE NEUESTE ILLUSTR. LISTEN

Die besten und vollkommensten

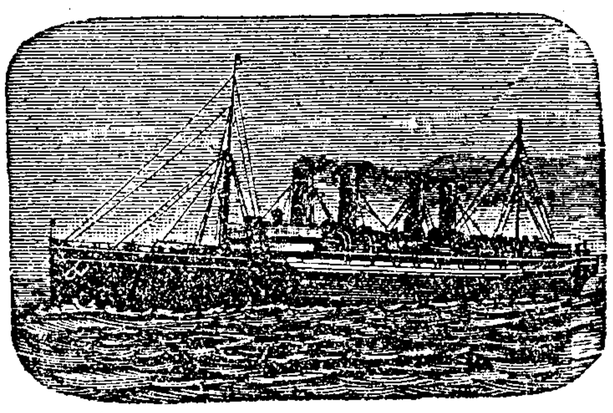
Pianinos

kauft man am billigsten gegen Kassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten, auch für die Provinzen, nur direkt beim Fabrikanten

Heinrich Bremitz
k. k. Hoflieferant 3054

Triest, G. Boccacciostrasse 5. — Kataloge und Kondit. gratis und franko.

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die **General-Agentur für Steiermark**
Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof".

In jeden Haushalt gehört

vorm. Breuers Mars-Oel,
weil es das Schuhwerk haltbarer, weich u. wasserdicht macht, daher trockene Füsse verbürgt.
Pinselanstrich, reine Hände.
Adler-Drogerie Mag. Pharm. **Karl Wolf,** Marburg, Herrengasse.

Schutzmarke: „Anker"

Liniment. Capsici comp.,

Ersatz für

Anker-Pain-Expeller

ist als **vorzüglichste schmerzstillende** und **ableitende Einreibung** bei **Erkältungen usw.** allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsrer Schutzmarke „Anker" an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen"
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.
Versand täglich.

Neu! Neu!

Flüssige

Somatose

Hervorragendstes, appetitanregendes, nervenstärkendes

Kräftigungsmittel

für Schwächezustände aller Art.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Philipp Neusteins abführende Pillen

(Neusteins Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen **frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet** bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h, eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. ö. W. Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Frankozusendung einer Rolle Pillen. 3819

Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange **„Philipp Neusteins abführende Pillen"**. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Heil Leopold" und Unterschrift **„Philipp Neustein,** Apotheke", versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein.

Philipp Neusteins Apotheke „zum heil. Leopold"
Wien, I., Plankengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull, Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.

Sommerüberzieher

zu verkaufen, ganz neu, früher 24 fl. jetzt 12 fl. bei **A. J.** Kartschowin 126, parterre, an der Reichsstraße. 775

Zinshaus

mit Gemischtwarenhandlung, auf sehr gutem Eckposten in Obersteier (Industriestadt), ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 779

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908

Ein Koupon Mtr. 3.10 lang, kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gilet) gebend, kostet nur

1 Koupon 7 Kronen
1 Koupon 10 Kronen
1 Koupon 12 Kronen
1 Koupon 15 Kronen
1 Koupon 17 Kronen
1 Koupon 18 Kronen
1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.–, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl.** Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Nett möbliert. Zimmer

event. samt Verpflegung an einen Herrn sofort billig zu vermieten. Anfrage Magystraße 11, 3. Stock links. 748

Schöne Wohnung

mit zwei großen Zimmern, Speisekammer und Gartenanteil, die Wohnung neu renoviert, im 1. Stock, sonnseitig, Zins fl. 15.20 ist ab 1. April zu beziehen. Anfrage bei Fd. Kaulmann, Spezereig., Draubrücke.

Der Besitz Nr. 42

an der Mellingerstraße, bestehend aus einem Wohnhaus und 1/2 Joch Grund ist wegen Kränklichkeit der Besitzer aus freier Hand preiswert zu verkaufen. 310

Verschiedene Möbel

Bilder und andere Kleinigkeiten billig zu verkaufen. Kaiserstraße 18, 1. Stock. 752

Kinderstubenmädchen

der deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird gesucht. Anfrage Kokoschineggallee 151.

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen im Spezereiwarengeschäft Ferd. Kaufmann, Draubrücke. 732

Veredelte

Reben

gut verwachsen und reichlich bewurzelt, Burgunder, Sylvaner, Ruländer, Traminer, Wälsch- u. Kleinriesling, Muskateller, Mosler, Gutedel, Portugieser und Honigler im kleinen und großen zu haben bei **P. Srebre,** Marburg, Tegetthoffstraße 23. 679

Aborteinsätze

gegen Luftzug (5 Kronen) empfiehlt Max Macher, Glaswarenniederlage, Postgasse 3. 687

Gutes süßes 632

HEU

ist zu verkaufen. Anzufragen bei **J. Kokoschinegg.**

Moravia-

Delikateß-Sauerkraut

erste Marke der Welt. Nach Spezialmethode konserviert. Prämiiert mit gold. Medaille und Staatspreis wegen Hygiene und Güte auf der Kochkunst-Ausstellung in Paris. Zu haben nur bei der

‚goldenen Kugel'
Herrengasse.

Zum Anstricken

werden Socken und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektuirt, Mechanische Strickerei, Tegetthoffstraße 24. 472

Nett möbliert. Zimmer

mit Badebenützung sofort zu vermieten. Gerichtshofgasse 16, 1. Stock rechts. 711

Hübsch möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Postgasse 8, 2. Stock rechts. 507

Ein Koststudent

wird aufgenommen; Wohnung in schöner Lage im Villenviertel. Anfrage in der Verw. d. Bl.

Billig zu verkaufen

Aufsatzbett und Eisen, fast neu, Sopha, Fauteuil, Tisch, Küchenkasten mit Aufsatz etc. Bürgerstraße 7, 1. Stock, Tür 4. 710

Zahntechnischer

Praktikant

mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 741

Lehrjunge 927

wird unter sehr günstigen Bedingungen sofort aufgenommen Bauglaserei und Galanteriewarenhd. A. Prettner, Gonobitz.

Gewölbe 700

1 Zimmer, 1 Küche, Zins 24 K ist auch als Wohnung zu vermieten. Mellingerstraße 44.

GELD

für alle Stände! Rasch! Diskret! Reell! Von 400 K. aufwärts 4 K. Monatsrate, zu mäßigstem Zinsfuße jeden Betrag ohne Vormerk, ohne Polizze (auch Damen) mit und ohne Bürgen. **Hypothekar-Darlehen** zu vorteilhaftesten Bedingnissen. **Philipp Feld,** Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VIII., Rákóczi-ut. 71. 603

Hochfeine

Teebutter

zu haben bei 733

Franz Tschutschek
Delikatessenhandlung
Marburg, **Herrengasse 5.**

Weiße Rüben

zu verkaufen per Metzen **30** kr. Mozartstraße 69, Zimmermeist. **Nekrepp.** 729

Schöne große 749

Wohnung

bestehend aus 5 Zimmern und Zugehör zu vermieten. Burgplatz 3.

Haus

zu verkaufen, Burggasse 5. Anfrage bei Herrn Saria, Kärntnerstraße 2, 1. Stock. 757

Gewölbe 764

in der Herrengasse, auf gutem Posten ist vom Mai an zu vermieten. Anfrage Vw. d. Bl.

Zu kaufen gesucht

1 kleiner Fuhrwagen eventuell Geschirr für 2 Esel. Anfrage in der Verw. d. Bl. 726

Rheumatismus

und **Gichtleidenden** teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde.
CARL BADER, München
Kurfürstenstraße 40 a.
2572

Aufforderung

an sämtliche Pensionisten in Marburg, des Zugs- u. Fahrpersonales der k. k. priv. Südbahngesellschaft betreffs einer Besprechung im „Kreuzhof" am 2. März um 3 Uhr nachmittags. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. 728
Die Vertrauensmänner.

Delikateß-Kartoffel

„Juwel"

100 Ko. 10 Kronen, 50 Kilo werden frei ins Haus gestellt. **A. Kleinschuster,** Marburg Herrengasse 12. 725

Süßes Heu 760

sowie schönes **Weizenstroh** hat mehrere Fuhren zu verkaufen **Franz Kramberger,** Realitätenbesitzer in Götsch, Post St. Leonhard W.-B.

Gasthauswäsche

ganz neu: 69 Stück weiße Tischtücher, 88 Stück Servietten und eine neue Wäscherolle ist billig zu verkaufen. Reiserstraße 6. 756

9 1/2 Joch Grund

schöner Obstgarten mit zirka 400 Edelobstbäumen, von 3 Seiten mit lebendem Zaun eingeschlossen und Nadelholz ist zu verkaufen. Anfrage Weinbaugasse 33, Kondukteur Weiß.

Kristallzucker

(Sandzucker) 3592

in Säcken, vers. jedes Quantum **Ferdinand Hartinger** in Marburg.

Gelddarlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) in kleinen Raten rückzahlbar, mit und ohne Bürgen, auch Hypothekardarlehen besorgt diskret Alexander Arnstein, Budapest, Alvargasse 10. 598
Retourmarke erwünscht.

Gesucht

wird für einen jungen Burschen mit guter Schulbildung eine Stelle als

Lehrjunge

Gef. Anträge unter „R. P." an die Verwaltung des Blattes. 684

Geld-Darlehen

auch ohne Bürgen, von 200 Kronen aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 K monatlicher Rückzahlung prompt und diskret durch das Kreditbureau des **Leopold Löwinger, Budapest, VIII.,** Csokonaigasse 10. Retourmarke erbeten. 552

Sehr hübsch möbliertes, kleineres

Zimmer

sonnseitig, mit Gasbeleuchtung und separiertem Eingang, auch Badebenützung, ist mit oder ohne Verpflegung ab 1. Jänner zu vermieten, Anfrage Volksgartenstraße 6, 1. St.

Stefanie-Kinderwagerl

ist billig zu verkaufen. Preis 4 fl. Kreuzhof, Tür 18, 1. Stock.

Zahnstiller

auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1·40 bei Herrn. **W. König, Apotheker.** 42

!Mostessenz!

Zur Herstellung eines
vorzüglichen erfrischenden Haustrunkes.
Bereitung leicht und einfach!
!Garantiert unschädlich!
Preis 1 Flasche für 150 Lit. Most 1 fl. 80 kr.
Nur erhältlich bei:

Max Wolfram, Drogerie.

Genossenschaftsverband in Marburg.

Einladung

zu der **Montag,** den **2. März** d. J. abends **8** Uhr im Saale des **Hotel „Mohr"** stattfindenden

ordentlichen Hauptversammlung

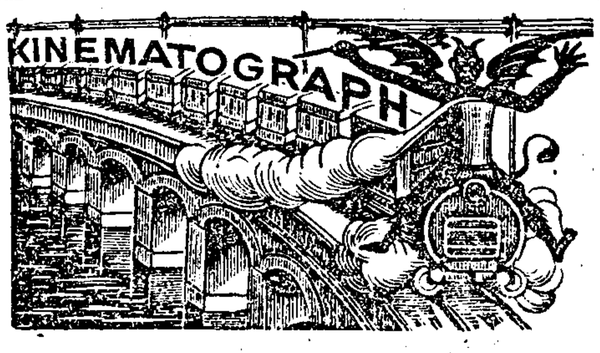
mit nachfolgender 809

Tagesordnung:

1. Verlesung des letzten Protokolles.
2. Tätigkeitsbericht der Verbandsleitung.
3. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1907.
4. Voranschlag für 1908 und Bestimmung des Verbandsbeitrages.
5. Beschlußfassung über die Vorarbeiten wegen Abhaltung einer Lehrlingsarbeiten-Ausstellung 1909.
6. Die Errichtung eines Lehrlingshortes.
7. Entsendung eines Vertreters in das Komitee der Landes-Jubiläums-Ausstellung in Graz.
8. Beschlußfassung wegen Übernahme der Zentral-Arbeitvermittlung durch den Verband.
9. Anfragen und Anträge.

Zu dieser Versammlung haben alle Genossenschaftsmitglieder mit beratender Stimme Zutritt.

Vorläufige



Anzeige!!

The Royal wonde Bio

Direktor L. Geni trifft anfangs März hier ein und wird in seinem eigenen Riesenzelt einen Zyklus von Vorstellungen eröffnen.

In dieser Vollkommenheit zum erstenmale in Marburg.

Nur erstklassige entzückende Novitäten.

Dauer jeder Vorstellung 2½ Stunden. Jeden 3. Tag neues Programm. Eigene elektrische Zentrale. Konzertorchester 20 Mann stark.

Täglich Vorstellung um 8 Uhr abends. An Sonn- und Feiertagen zwe Vorstellungen um 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends.

Preise der Plätze: Loge für 4 Personen 3 fl., Fauteuil 80 kr., 1. Platz 60 kr., 2. Platz 50 kr., 3. Platz 30 kr., 4. Platz 20 kr. Kinder an Wochentagen die Hälfte.

Es ladet herzlichst ein **L. Geni.**

Geschäftsübernahme.

Erlaube mir den geehrten Bewohnern von Marburg zur Anzeige zu bringen, daß ich die vom Herrn **Vinzenz Schimek** bis jetzt betriebene

Holz- und Kohlenhandlung

übernommen habe nnd in derselben Weise weiterführen werde.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtend

Philipp Heržič
Marburg, Mellingerstraße 5.

Billig zu verkaufen

Singer-Nähmaschine, fast neu, Urbanigasse 6, 1. Stock links. 797

Nette 780
Bedienerin

die auch waschen kann, wird für den ganzen Tag aufgenommen. Kokoschineggstraße 32, 1. Stock links.

Ältere Kindsfrau

mit guten Zeugnissen wird sofort aufgenommen bei A. Seriauz, Domplatz. 799

Pressbaum 789

neu, ist zu verkaufen. **Gut Jahanneshof,** Egidi-Tunn.

Ein Herr

bittet und bietet aus Langeweile französische, italienische u. englische Konversation. Gentile Anträge unt. **„Kap. Joli Poly."** an die Verw. d. Blattes. 788

Ein Kostüm

„Königin der Nacht" wird billigst ausgeliehen. Anfrage bei Alois Heu, Herrengasse. 808

Ein reizend schöner Besitz

20 Min. Gehzeit vom Zentrum der schönen aufblühenden Stadt Marburg a. D. entfernt, zu welchem 17¾ Joch arrondierte Grundfläche und zwar 8 Joch neu angelegter Weingarten, 8 Joch Wiesen mit Obst, 1 Joch Acker, ¾ Joch Garten und Parkanlagen, sowie ein sehr schönes stockhohes Herrenhaus und 2 Wirtschaftsgebäude gehören, wird wegen Kränklichkeit des Besitzers preiswürdig verkauft. Sämtliche Gebäude befinden sich im besten Bauzustande. Anfragen sind zu richten an den Eigentümer **Eizinger,** Marburg, Tegetthoffstraße 41. 742

Lehrjunge 791

wird aufgenommen bei J. Holzinger, Zimmer-, Dekorationsmaler u. Anstreicher, Marburg, Reiserstraße 23.

Haus

mit 5 Wohnungen und einem Gewölbe auf gutem Posten sehr billig zu verkaufen. Aufrage beim Eigentümer in Pobersch, Fraustaudenerstraße 280. 786

Lehrjunge

mit guter Schulbildung wird aufgenommen bei Karl Haber, Spezereigeschäft, Tegetthoffstraße. 770

Ein Pferd

zu sehr billigem Preis sofort zu haben. Anzufragen Offiziersdiener Gödl, Kadettenschule.

Schöne Realität

mit schönem Obstgarten und Amerikaner, 20 Minuten von Marburg, an der Hauptstraße gelegen, ist zu verkaufen. Anfrage unt. „A. G. K." postlagernd Marburg. 771

Aeltere Köchin 767

wird zu 2 Personen sofort aufgenommen. Anfr. Verw. d. Bl.

Fleisch! Fleisch!

Versende gutes frisches Fleisch in Postkolli zu 5 Kilo per Nachnahme franko jeder Station und zwar 5 Ko. Rindfleisch hinteres K 5.20, Kalbfleisch vom Schlegel K 5.—, leiste jede Garantie. 777
Josef Ritter, Fleischexport, Zator, Galizien.

Stockhohes Haus

mit Gemischtwarengeschäft, gut zinserträglich, wegen Abreise sofort zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 774

Gelegenheitskauf.

Sonnseitiger Bauplatz im Villenviertel sofort zu verkaufen. Anfrage Bankalarigasse 4. 773

Einladung.

Samstag, den **7. März** findet im Gasthause der Frau **Agnes Petz** in **Brunndorf** ein

Familien-Abend

mit reichhaltiger Vortragsordnung statt, zu dem der gänzlich erblindete Musiker Josef Kanzler seine freundlichste Einladung macht. Mehrere Musikkräfte haben ihre gefällige Mitwirkung zugesagt.

Anfang **8** Uhr. Eintritt **40** Heller.

Reine nette
Bedienerin

wird aufgenommen. Allerheiligengasse 12. 818

Lebensstellung

findet tüchtiger Herr durch Verkauf unserer berühmten Futterkalke und Düngemittel an Landwirte und Wiederverkäufer. Auch als Nebenerwerb passend. **D. Hardung & Co.,** chem. Fabrik, Aussig-Schönpriesen.

Das Haus 796

Tegetthoffstraße 28 ist unter leichten Bedingniss. zu verkaufen.

Guter 821
Kostplatz

für Fräulein oder Herrn. Mäßiger Preis. Anfrage in der Verw. d. Bl.

Wasserlösliches
Karbolineum

zum Obstbäumespritzen empfiehlt **Hans Billerbeck,** Herrengasse. 824

Fleißiges Mädchen

für Alles, welches auch kochen versteht, wird aufgenommen. Anfrage in der Verwaltung des Blattes.

Zu kaufen gesucht

eine **große Wirtschaft** in der Nähe einer Stadt mit Edelobstgarten und Wald. 811
J. Großinger, Wien, XIII, Linzerstraße 64.

WOHNUNG

2 große Zimmer s. Vorzimmer, Kammer, Küche, Speise sofort zu vermieten. Brandisgasse 2. 822

Neue Landungen von
Kalifornischem Dörrobst

Aprikosen, Birnen, Ringäpfel, Pflaumen, Pfirsiche.
Ferd. Hartinger, Marburg, Tegetthoffstraße 29. 793

Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltener Kinderwagen. Adresse in der Verw. d. Bl. 795

Pensionist

sehr verläßlich, sucht Nebenbeschäftigung als Administrator oder Einkassierer 2c. Anfr. Vw. d. Bl. 812

Rheumatismus- u. Asthmakranke erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde.
Hermann Baumgartl
Silberbach b. Graslitz i. B. Nr. 397.

Stenogr.-Unterricht

nach Gabelsberger System, gegen mäßiges Honorar wird erteilt Schillerstraße 14, parterre rechts. 817

Geprüfter
Kesselheizer

28 Jahre alt, wünscht beständigen Posten. Thesen Nr. 46 bei Marburg. 736

Ein kleines
Zinshaus

und eine **Villa,** Mitte der Stadt, Nagystraße 14 zu verkaufen. Anfrage in der Feinputzerei dortselbst. 785

Viel Geld

können redgewandte Herren und Damen, die bei Gemischtwarenhändlern bekannt sind, durch Anbieten eines reellen Hausbedarfsartikels verdienen. Musterkollektion franko gegen Einsendung von 80 kr. in Briefmarken oder Postanweisung. **Johann Grolich,** Drogerie „zum weißen Engel", in Brünn, Mähren.

Wohnung

2 oder 3 Zimmer samt Zubehör und Gartenbenützung sofort zu vergeben. Anfrage in Vw. d. Bl. 708

Starke, gut erhaltene
Singer-Nähmaschine

ist sehr billig zu verkaufen. Herrengasse 44, 1. Stock links. 798

Commis

der Spezereiwarenbranche, tüchtiger Verkäufer, verläßliche Kraft, wird akzeptiert. Offerte hauptpostlagernd 100, Marburg. 793

Kleine
Landwirtschaft

bestehend aus Äcker, Wiese, Obst- und Gemüsegarten, Wohn- u. Wirtschaftsgebäude in bestem Zustande, an einer Bahnstatidn in der Nähe Marburgs gelegen, ist zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Adresse in der Verw. d. Bl. 814

Pferd 804

zum laufen und Zug verwendbar, vollkommen fehlerfrei, um 150 Kr. verkäuflich. R. Lirzer, Sesselfabrik.

Wohnung

Zimmer und Küche samt Gartenanteil ist vom 1. Mai an für eine ruhige Partei zu vergeben, sowie auch ein möbliertes Zimmer. Wo, sagt die Verw. d Bl. 807

Kleiner
Besitz

mit zirka 3 Joch Grund, in **Feistritz** bei Marburg zu verpachtn. Gefl. Auskunft bei Frühauf, Gemischtwarengeschäft Franz Josefstraße 10. 801

Sonntag, den 1. März 1908
Tanz-Unterhaltung

im Gasthause **Koß,** ober den drei Teichen. Anfang 3 Uhr. Eintritt frei. Naturweine, Götzer Märzen- und Bockbier, sowie gute Küche. Zu zahlreichem Besuch ladet ein
J. Hofmeister.

Zitherunterricht

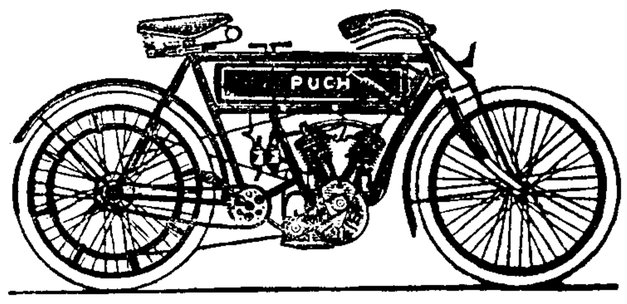
wird bis zur höchsten Ausbildung gegen mäßiges Honorar erteilt. **Schillerstraße 14,** parterre rechts. 816

Schwechater-Bräu, GRAZ, Herrengasse Nr. 13

Eröffnung morgen Montag.

Hochachtungsvoll
Johann Unterkircher
Restaurateur.

Puchrad und Puchmotore sind die besten!



Weltbekannte Marke!
Reparaturen prompt und billigst.
Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.
Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.
Alois Heu, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

Anton Jellek, Bau- und Galanterie-Spengler
Marburg a. D., Tegetthoffstraße 55 und Wielandgasse 4 Telephon Nr. 98
empfiehlt sich den verehrlichen **Restaurateuren, Gastwirten** 2c. zur tadellosen Ausführung von 809

Eiskästen - Reparaturen jeder Art.

Für **solide** und **fachmännische** Ausführung spricht die jahrelange zufriedenstellendste Leistung dieser Spezialarbeiten für die hiesige Brauerei Thomas Götz.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe.

Pagliano-Syrup

des Prof. Ernesto Pagliano,

in **Fläschchen,** in **Schachteln** (Pulver) und in **comprimierte Tabletten** (Pillen). Prämiiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894 und in der hygienischen Ausstellung 1900, Mailand Internat. Ausstellung 1906 mit der **gold. Medaille.**

Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen.

NEAPEL Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bezw. jede Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an unsere Firma NEAPEL

Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4. 776

Fahrkarten und Frachtscheine
nach Amerika
königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie"
von
Antwerpen direkt nach Newyork u. Philadelphia.
Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
Auskunft ertheilt bereitwilligst
„Red Star Linie" in Wien, IV.
Wiedner Gürtel 20
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck oder Franc Dolene, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Franz Stahl, Kapellmeister
Kärntnerstraße 19
unterrichtet von den ersten Anfängen bis zur höchsten Ausbildung für **Oper, Operette, Konzert** und **Chorgesang** sowie für **Violin** und **Klavier.** 1323

Futtererdäpfel 688
billigst abzugeben bei **Wilh. Leyrer,** Herrengasse 22.

Wohnung
sonnseitig, für Pensionisten geeignet, mit 2 Zimmer, Küche samt Zugehör und Garten sofort zu vermieten. Oberrotweinerstraße 68. 819

Korkstoppel

in allen Qualitäten und Größen für Flaschen und Fässer zu den billigsten Preisen offeriert

Marburger Korkfabrik J. A. Konegger
Marburg—Pobersch 184.
Muster gratis und franko. 769

Alte **Istrianer**
Schwarzweine!

Ich empfehle meine bekannt guten **garantiert echten Istrianerweine,** besonders gut gegen Verkühlung, Blutarmut, Influenza und für Reconvalescente, in Flaschen und Gebinden. Außerdem mache ich das P. T. Publikum auf meine seit 30 Jahren bestehende Firma aufmerksam. 262

Marietta Lorber in Marburg,
Tegetthoffstraße 32.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** **Telephon 39**

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von

Prof. GIROLAMO PAGLIANO 2867

Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in

FLORENZ — Via Pandolfini (Italien)

Flüssig — In Pulver — Cachets

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors

GIROLAMO PAGLIANO.

Erhältlich in allen größeren Apotheken.

Niederlage für Österreich: SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).

Heil. Dreifaltigkeitsquelle!

Vorzüglicher Säuerling!

Beehre mich, dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem **Verkaufe** beginne. Auch an der **k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz** wurde die **Heil. Dreifaltigkeitsquelle** analysiert und als sehr guter Säuerling befunden.

Als diätetischer Säuerling bestens zu empfehlen.

Bestellungen übernimmt

Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.

Wiederverkäufer erhalten hohen Preiseinlaß. 661

An die Weintrinker und Weinkenner Marburgs!

Gestatte mir die höfliche Nachricht bekannt zu geben, dass im Gasthause **Karl Jellek,** ‚zum Lamm', Tegetthoffstrasse, mit heutigen Tage der berühmte **Gemischte Satz 1907er** aus den Weingärten des Herrn Erwin v. Fabrici in Potschgau zum Ausschanke gelangt. Gleichzeitig bringe ich den so beliebten **Jellekschilcher** vom Gaibergerkogel, vorjähriger Fechsung, zum Anstiche.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Karl Jellek.

Nur **dann echt,** wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!! 3316

W. MAAGER' echter gereinigter

Lebertran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)

gelb per Flasche K 2.—, weiß per Flasche K 3.—.

von Wilhelm Maager in Wien.

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und **seiner leichten Verdaulichkeit wegen** auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt **eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte, sowie Reinigung des Blutes überhaupt** herbeiführen will.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien der österr.-ungar. Monarchie.

General-Depot und Haupt-Versandt für die österr.-ung. Monarchie

W. Maager, Wien III./3, Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Geschäftsübersiedlungs-Anzeige!

Erlaube mir, dem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung zur geneigten Kenntnis zu bringen, daß sich mein gänzlich **neu** errichtetes

photographisches Atelier

von jetzt ab

Burggasse 16, gegenüber Hotel ‚Erzherzog Johann'

befindet.

Hochachtungsvollst

Hans Prader.

Zum Beginne der Saison

empfiehlt seine

Spezial-Reparaturwerkstätte

für Fahrräder, Motorräder und Automobile

Hans Masten, Mechaniker

Marburg, Tegetthoffstr. 44

gegenüber dem **Hotel „Meran".**

PROF. PAWLOW

bezeichnet

auf Grund präziser Forschungen den gesunden Appetit als den mächtigsten Erreger der sekretorischen Magennerven. Ganz hervorragend appetithebend, magenstärkend und schmerzlindernd wirken die echten Brady'schen Magentropfen. Dieselben befördern die Funktionen des Verdauungstraktes, die Esslust, beheben die das körperliche Wohlbefinden beeinträchtigenden Blähungen, übermäßige Säurebildung, Hartleibigkeit, Magenschmerzen und sonstige Verdauungsstörungen. — Zu haben in Apotheken. **C Brady,** Apotheker, **Wien,** I. Fleischmarkt 1/410 versendet 6 Flaschen um K 5.—, 3 Doppelflaschen um K 4.50 franko.

Veredelte Wurzelreben

der Sorten Welsch-Riesling, Klein-Riesling, Ortlieber, Gutedel, Ruländer und Blaufränkisch zu **9** kr. per Stück hat abzugeben **Ritter von Roßmanit'**sche Gutsverwaltung Rothwein-Marburg. 783

Die berühmte Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten

Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz

ist die eleganteste, praktischeste und billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinster Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller pro Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen.

Vorrätig in Marburg bei Frau **Paula Srebre.**

Bilanz der Gemeinde-Sparkasse in Marburg

am 31. Dezember 1907

Aktiva

	K	h
An: Hypothekar-Darlehens-Konto	13,850.111	54
„ Konto rückständiger Zinsen von Hypothekar-Darl.	117.454	82
„ Konto Gemeinde-Darlehen	4,013.787	87
„ Konto rückständiger Zinsen von Gemeinde-Darl.	1893	43
„ Effekten-Konto	6,941.583	—
„ Konto Stückzinsen von Effekten	54.391	32
„ Konto-Korrent	315.823	74
„ Konto pro diverse	9010	—
„ Realitätenwert-Konto	168.000	—
„ Konto Vorschüsse an Feuerassekuranz	618	57
„ Konto Inventar	13.000	—
„ Kassa-Konto	343.649	58
	25,829.323	87

Passiva

	K	h
Per: Interessenten-Einlagen-Konto	23,362.169	73
„ Konto vorausbezahlter Zinsen von Hypoth.-Darl.	80.768	61
„ „ „ „ „ Gemd.-Darl.	4704	63
„ Konto Spezial-Reserve für Kursverluste	179.695	85
„ Haupt-Reservefonds-Konto	2,201.985	05
	25,829.323	87

Marburg, am 31. Dezember 1907.

Die Direktion:

Julius Peyer m. p.
Sekretär.

Josef D. Bancalari m. p.
Obmann.

Karl Flucher m. p.
Obmann-Stellvertreter.

Ignaz Halbärth m. p.

Christof Futter m. p.

Dr. Franz Krenn m. p.
Rechtskonsulent.

Dr. Heinrich Lorber m. p.
Rechtsanwalt.

Paul Kammerer m. p.

Josef Pugel m. p.

Karl Schmidl m. p.

Vorstehender Rechnungs-Abschluß wurde gemäß § 29 der Statuten geprüft, mit den Haupt- und Nebenbüchern verglichen, die Kasse, Wertpapiere und sonstige Bestände aufgenommen und richtig befunden.

Revisionskomitee der Stadtgemeinde Marburg, den 17. Feber 1908.

Josef Franz m. p. Franz Havliček m. p. Dr. Oskar Orosel m. p.

Kasino-Restaurant.

Fasching-Dienstag, (8 Uhr)

Elite-Maskenball.

Um **11 Uhr großer Maskeneinzug mit Musik.** 810

Die Musik besorgt die vollständige Südbahnwerkstätten-Musikkapelle.

Eintritt 1·60 Kr. **Damenmasken 1 Krone.**

Aschermittwoch grosser Heringschmaus

mit großem Konzert.

Aufstellung eines großen Fisch-Buffets. **Eintritt 60 Heller.**

Um recht zahlreichen Besuch bittet **Hans Walter,** Restaurateur.

Einladung

zu dem am **Dienstag,** den **3. März 1908** im Gasthause zur **„steinernen Brücke"** stattfindenden

Indian-Schmaus.

Vorzügliche Natur-Wiseller-Weine, sowie frisches Götzer Bier.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

802 **Franz Zokalj.**

Götz Brauhaus-Restauration

Sonntag, den 1. März

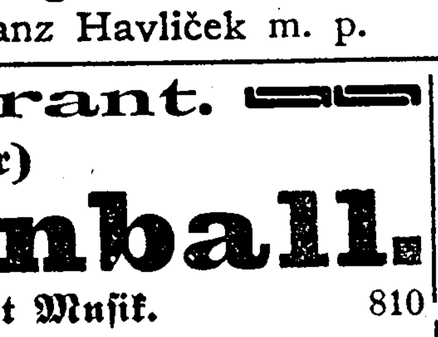
Anstich des berühmten Götzer

Bockbier

Achtungsvoll **S. Tröstner,** Restaurateur.

Gemischtwarengeschäft

samt kompletter Gewölbeinrichtung, auf gutem Posten, unweit vom Hauptplatz ist bis 1. Mai eventuell auch früher zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt **Maria Arsenschegg** Wwe., Hausbesitzerin, Marburg, Schmidplatz 2. 597



Die Freiwillige Feuerwehr Marburg kauft 1 Paar kräftige **Pferde.** Angebote werden an das Kommando erbeten.

Reinen

Schleuderhonig

aus der Bienenzucht des **Haus Hasl** in Frauheim verkauft aus Gefälligkeit Frau Lenartitsch, Marburg, Tegetthoffstraße 28. 766

ACHTUNG!

P. T.

Endesgefertigte Firma bringt hiermit ergebenst zur Kenntnis, daß sie den geehrten Mitgliedern **aller Wirtschaftsverbände** gegen Vorweisung der Legitimation einen **10 prozentigen Preisnachlaß** einräumt.

Hochachtungsvollst

MAX MACHER

Glas-, Porzellan- und Lampen-Niederlage

Marburg, Postgasse 3. 790

Voranzeige!

Götz' Brauhaussaallokalitäten.

Sonntag, den **1.** und **Dienstag,** den **3. März**

Großer Maskenball

mit je 3 Preisen.

Musik von der Südbahnwerkstätten-Kapelle.

Eintritt 60 Heller.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtend

S. Tröstner, Restaurateur.

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn.** — Herausgabe, Druck und Verlag von **Leop. Kralik** in Marburg.

Das heutige Blatt besteht aus 18 Seiten und der Sonntagsbeilage.